

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/2011, August 2011 bis November 2011



Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat im Juni 2011 erstmals eine **Doppel-CD** mit insgesamt 90 Instrumentaleinspielungen herausgegeben: Enthalten sind die 30 Stücke des Spielheftes "**Spielmusik und Tanzmusik ...**" in jeweils 3 unterschiedlichen Besetzungen und Interpretationen. Damit versuchen wir die Vielfalt der möglichen Spielweisen überlieferter zweistimmiger Notenvorlagen hörbar zu machen und Impulse zu geben (siehe S. 26-29). Bis zum Kirchweihfest 2011 gilt das **Sonderangebot**: Die Doppel-CD und 2 Spielhefte kosten insgesamt nur 15,- €! Greifen Sie zu und probieren Sie es selber aus!

MP/ES

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2011

- S. 2 Inhaltsverzeichnis
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Aktionstag – Aufruf zur Mitarbeit
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **August 2011 bis November 2011**
- S. 5/7/9/11 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **August 2011**
- S. 6 "*O du mei Nachbar, hör mich an*" – Handwerkerlied – ErlebnisSingen mit Familien
- S. 8 "*In der Feststadt Rosenheim*" – Festbier-G'stanzl
- S. 10 Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit! – Einladung zum Spielenachmittag
- S. 11/13/15 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **September 2011**
- S. 12 "*I hab a Gamserl gschossn*" – zweistimmiges Lied aus der Sammlung des Kiem Pauli
- S. 14 "*Im Wald, im Wald, im Wald*" – Walzerlied
- S. 15/17/19/21 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Oktober 2011**
- S. 16 "*Da Peter und da Pauli*" – lustiges Couplet – Einladung zu geselligen Wirtshaussingen
- S. 18 *Schottisch Nr. 97* – Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern – Neuauflage 2010
- S. 20 "*Robinson, Robinson*" – Tanzspiel – Einladung zu Kinder- und Jugendtreffen
- S. 22 "*Gott, unser Heiland, ist uns nah*" – Adventlied/Adventkranzsegnung (3-stimmig)
- S. 23/25 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2011**
- S. 24 "*Eilet nach Bethlehem*" – Hirtenliedermelodie – für 2 Melodieinstr., Begleitung und Bass
- S. 25 Advent-Aktion 2011 – "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" – Ankündigung
- S. 26 CD Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten und andere Instrumente – **NEU**
- S. 28 *Ländler Nr. 29* – für zwei Sopranblockflöten und andere Melodieinstrumente
- S. 30 Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil) – Auf den Spuren der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak im Pustertal und den angrenzenden Tälern und Höhen – **NEU**
- S. 31 "*I bin jüngst verwichen*" – Liedbeispiel aus Mühlwald/Südtirol (Sammlung Horak im VMA)
- S. 32 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern (Slg. Kiem Pauli)
CD "Die Kuah, die geht am Schandarm los ..."
Lieder über Zöllner und Schmuggler, Richter, Räuber und Gendarmen – **NEU**
- S. 33 "*St. Quirin-Lied*" – aus der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (1934)
- S. 34 Tanzmusik aus Priem um 1900 aus Notenhandschriften von Peter Schmid
- S. 36 *Alter Schottisch aus Großmehring 1821* – Satz für Stubenmusik von Sepp Hornsteiner
- S. 38 "Die Brannenburger Schlossperlen"
Musikalische Erinnerungen zum 100. Geburtstag des Erzmusikanten Josef Köck
- S. 40 *Die Brannenburger-Schloss-Perlen* – Marsch – für Zither 1
- S. 42 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik
Wie zuverlässig sind Auskünfte der GEMA-Dokumentation? – von Dr. Erich Sepp
- S. 44 "*Den Frieden, den die Welt nicht gibt ...*" – geistl. Volkslied – Satz für 4-st. gemischten Chor
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 "*Is's a Freud auf der Welt*" – Liederbuch von Wastl Fanderl – Neuauflage 2011 – **NEU**
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die nach den **Umbauarbeiten im Archivgebäude** nun durchzuführenden Einbau-, Einräum- und Umräumarbeiten beeinträchtigen natürlich auch die Archivarbeit, die Einsichtnahme der Besucher in die Archivbestände und die Bibliothek. Dafür bitten wir um Verständnis. Während der Umbau- und Umräumarbeiten wollen wir einen eingeschränkten Archiv- und Besucherbetrieb ermöglichen: Einige ausgewählte Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist nur teilweise möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **16. August - 11. September 2011**.
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am:
Mittwoch, 28. September, 12. Oktober und 23. November.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 17. September, 8. Oktober, 12. November.
- Auch die Besucher der **Veranstaltungen** im VMA z. B. am 9. und 10. August, 15. August und 19. Oktober können die Publikationen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Ein neues Angebot:** Bei den Sprechstunden der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern am 10.8., 28.9. und 23.11.2011 stehen Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Besonderer Service: Bei den Veranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

Mit unserem **Informations- und Verkaufsstand** (ausgewählte Notenhefte, Liederbücher, CDs usw. aus der Arbeit des VMA) sind wir auch im Herbst 2011 unterwegs und zwar am

Samstag, 3. September	von 10-18 Uhr	beim Trachtenmarkt in Greding
Sonntag, 18. September	von 11-17 Uhr	beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon
Sonntag, 9. Oktober	von 11-16 Uhr	beim Bauernmarkt in Waging
Sonntag, 16. Oktober	von 14-17 Uhr	beim Kirchweihsonntag im Freilichtmuseum Glentleiten
Sa./So., 26./27. November	von 10-18 Uhr	beim Adventmarkt im Freilichtmuseum Glentleiten

Am **Montag, 15. August**, von 13-17 Uhr lädt das VMA nach Bruckmühl in das Archivgebäude ein zum

Aktionstag "Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!"

Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie an diesem Tag **20 % Selbstholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare. → siehe S. 11

Aufruf zur Mitarbeit Sammlung von Krippenspielen für Advent/Weihnachten

Eine häufige Anfrage im VMA lautet im Herbst: "Wir brauchen für unsere Weihnachtsfeier ein Hirtenspiel, ein Krippenspiel, ein Weihnachtsspiel" ... mit oder ohne Lieder, meist für Kinder und Jugendliche - aber auch für Erwachsene, kurz oder länger ... Die Vorstellungen der Anrufer sind mehr oder weniger klar - aber die im VMA vorliegenden Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert entsprechen in der Regel nicht den Vorstellungen.

Nachdem wir auf unseren Aufruf im letzten Mitteilungsblatt schon einige schöne Materialien erhalten haben, bitten wir alle gegenwärtigen "Spielemacher": Wenn Sie selbst ein Spiel für die Weihnachtsfeier, den Kirchenraum oder das Adventsingen gemacht haben, bitten wir um Information und Zusendung. Wir planen eine Herausgabe von Manuskripten unter Wahrung der Urheberrechte! ES

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **August 2011 bis Ende November 2011** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25. Die Abkürzungen bedeuten: **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **KiFa** = Erlebnis Singen für Kinder und Familien, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", **AA** = Archivabend, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **GS** = Geselliges Singen, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder.

August 2011

Mi 03.08.	Rottach-Egern (DtVL, BayL)	S. 5
So 07.08.	München (KiFa)	S. 7
So 07.08.	Waging (Selbstbiographie Achleitner dazu Instrumentalmusik)	S. 7
Di 09.08.	Bruckmühl/VMA (Erzählabend über irische Volksmusik)	S. 7
Mi 10.08.	Bruckmühl/VMA (Urheberrecht)	S. 7
Mi 10.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend: Verein "Aufgspuit und gsunga")	S. 9
So 14.08.	Rosenheim (BayL, 150 Jahre Herbstfest, Promenadenkonzert)	S. 9
Mo 15.08.	Bruckmühl/VMA (KiFa, Spielenachmittag)	S. 11
So 28.08.	Rottenbuch (GVL)	S. 11

September 2011

Sa 03.09.	Greiding (Std, Mor, DtVL)	S. 11
So 04.09.	BHM Amerang (Mor, KiFa, GVL, Auswandererlieder, GS)	S. 13
So 18.09.	Kloster Seon (Tag der Volksmusik, Std, BayL, Mor, KiFa, GVL, GS, Gesprächskonzerte)	S. 13
Mi 21.09.	München (GS)	S. 15
So 25.09.	FLM Glentleiten (Lieder über den Wald)	S. 15
Mi 28.09.	Bruckmühl/VMA (Urheberrecht)	S. 15
Do 29.09.	München-Obermenzing (WS)	S. 15

Oktober 2011

Fr 07.10.	Ebersberg (Vorstellung Dok.)	S. 15
Sa 08.10.	Altomünster (KiFa, GVL, GS)	S. 17
So 09.10.	Waging (Std, Mor, KiFa, GVL, DtVL)	S. 17
Mo 10.10.	Ludwigsmoos (WS)	S. 17
Do 13.10.	Giggenhausen (WS)	S. 17
Fr 14.10.	München (GS)	S. 17
So 16.10.	FLM Glentleiten (Tanzmusik, KiFa, Std)	S. 19
Mo 17.10.	BHM Amerang (Tanzmusik, Mor, WS, KiFa)	S. 19
Di 18.10.	Ellmosen (WS)	S. 19
Mi 19.10.	Bruckmühl/VMA (Hl. Messe, GVL)	S. 19
Do 20.10.	Ruhpolding/Holzknicht- museum (Arbeitslieder)	S. 21
Fr 21.10.	Weyarn (Musikantentreffen für Kinder und junge Leute)	S. 21
So 23.10.	FLM Donaumoos (KiFa)	S. 21
Mo 24.10.	Pittenhart (WS)	S. 21
Di 25.10.	München-St. Peter (GVL)	S. 21
Do 27.10.	Markt Schwaben (WS)	S. 21

November 2011

Sa 5.11.	Klausen/Südtirol (Urheberrecht)	S. 23
Mo 14.11.	Alb/Harrain (Marinus und Anianus, GVL)	S. 23
Di 15.11.	Berglern (GS, WS, BayL)	S. 23
Sa 19.11.	Benediktbeuern (GVL, Fortbildung Advent)	S. 23
Mo 21.11.	Adelschlag (Nikolaus, Fortbildung f. Lehrkräfte)	S. 25
Mi 23.11.	Bruckmühl/VMA (Urheberrecht)	S. 25

Vorschau Advent 2011

Sa 26.11.	und So 27.11., Adventmarkt im Freilichtmuseum an der Glentleiten.
So 27.11.	"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" im Freilichtmuseum an der Glentleiten, 11, 13 und 15 Uhr.
So 18.12.	Kloster Seon, Festsaal, Matinee des Volksmusikarchivs, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum August 2011 bis Ende November 2011**.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus oder mit Tanzliedern
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... zum **Adventspiel** "Es wird ein Stern aufgehen"
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern**
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich April 2012 sollten **spätestens bis 1. Oktober 2011** verbindlich vereinbart werden.

Trotz der **problematischen Haushaltslage der Kommunen und des Bezirks** und der Belastung durch den **Archivumbau** und die damit verbundenen Arbeiten versuchen wir, auch im 2. Halbjahr 2011 wiederum eine Vielzahl von **Veranstaltungen und Fortbildungen in ganz Oberbayern** anzubieten.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der immer noch andauernden Arbeiten zur Umgestaltung, Neueinrichtung und Umstrukturierung unseres Archivgebäudes, verbunden mit der Rückführung ausgelagerter Bestände, sind die Angebote im Archivgebäude zumindest im 2. Halbjahr 2011 stark eingeschränkt. Es finden aus Platzgründen keine Führungen, größeren Proben und keine umfangreicheren Archiv- und Erzählabende statt. Auch der geplante Probenstag für Volksmusik- und Gesangsgruppen im November und die Tagung "Traditionen" im September können nicht durchgeführt werden. Ebenso ist die Einsichtnahme in Archivbestände beeinträchtigt. **Wir bitten um Verständnis.**

An dieser Stelle sei allen freiwilligen Helfern, die bisher schon mitgearbeitet haben und auch in den nächsten Monaten "Hand anlegen" werden, für Ihre Hilfestellung und Zeitspende gedankt. ES

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs August 2011

AUGUST 2011

Mi. 03.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Mi. 03.08. **Rottach-Egern/MB**, Treffpunkt: **18 Uhr** am Steg in der Kuranlage von Rottach-Egern
"Volksliedersingen auf dem Tegernsee"

Gemeinsam singen die "Seefahrer" zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser die bekannten deutschen und bayerischen Volkslieder aus den Liederheften des VMA.

Anmeldung notwendig bei: H. Sendhardt, Tel. 08022/65280 oder VMA 08062/5164.

V: Marille Tipolt und Heinrich Sendhardt, Gde. Rottach-Egern u. VdK Rottach-Egern/Kreuth.

Handwerkerlied

1. O du mei Nach-bar, hör mich an, ich kenn so man-chen Hand-werks-mann,
 der flei-ßig sei-ne Ar-beit macht. Jetzt gib fein acht!
 Der flei-ßig sei-ne Ar-beit macht. Jetzt gib fein acht!

2. Ich bin der Schneider Valentin
 und näh auf meiner Nähmaschin.
 |: Mach Röcke, Hosen, buntes Kleid
 für viele Leut. :|

3. Ich bin der alte Schuster Hans
 und mach die Schuhe wieder ganz.
 |: Ich klebe neue Sohlen an,
 mach Absatz dran. :|

4. Ich bin der Maurer Nikolaus
 und mauere so manches Haus.
 |: Leg Stein auf Stein zu einer Wand
 mit eigener Hand. :|

5. Ich bin der Bäcker Christian
 und fang schon früh zum Backen an,
 |: weil Brot und Semmeln jeder mag,
 ja alle Tag. :|

6. Ich bin der Schleifer Hühnerbein
 und schleif die Scheren mit dem Stein,
 |: die Messer auch in jedem Haus.
 Das Lied ist aus! :|

Die Melodie und den Textanfang "O du mei Nachbar, los mi o" hat Kiem Pauli 1929 von Franz Xaver Maier, Kirchsteig/Irschenberg aufgezeichnet. Er weist darauf hin, dass es sich um eine Tanzmelodie handelt, die sehr weit verbreitet ist. Wir haben den Text nach traditionellen Motiven völlig neugestaltet (EBES 1992). Dieses Lied ist eines von 23 Kinderliedern aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten, die wir im Liederheft "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt" (VMA 1992) abgedruckt haben. Bei der Veranstaltung am 7. August in München gibt es Heft und gleichnamige CD zum Sonderpreis von 10,-€!



Erlebnissen mit Kindern und Erwachsenen
 am 3. Oktober 2009 in Salzburghofen/Freilassing

Das VMA legt großen Wert auf das generationenübergreifende Singen und Spielen mit Kindern, Eltern und Großeltern/Tanten/Onkel usw. Zu lustigen Erlebnissen laden wir zusammen mit lokalen Veranstaltern ein:

- 7.8. München (Bayerwaldhaus im Westpark)
- 15.8. VMA Bruckmühl/RO (Spielenachmittag)
- 4.9. Bauernhausmuseum Amerang/RO
- 18.9. Klösterlicher Markt in Kloster Seon/TS
- 8.10. Volksmusikfestival Altomünster/DAH
- 9.10. Handwerkermarkt Waging/TS
- 16.10. Freilichtmuseum Glentleiten/GAP
- 17.10. Bauernhausmuseum Amerang/RO
- 21.10. Weyarn/MB (Jugendsingen/-musizieren)
- 21.11. Adelschlag/EI (Fortbildung für Lehrkräfte)

So. 07.08. München, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-15.00 Uhr

→ siehe S. 6



"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit einigen gesungenen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

Sonderangebot: An diesem Tag gibt es das Liederheft "Beim Bimperlwirt ..." (VMA 1992, 32 Seiten, 1,50 €) und die gleichnamige CD mit allen Liedern zum Sonderpreis von 10,- €. V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

So. 07.08. Waging, Scharlinger Hof (Scharlinger Feld 7, 83329 Waging am See), 20.30 Uhr

"Von Frasdorf nach Griechenland"

Der bekannte *Sprecher Willi Großer* aus Starnberg lässt die Lebenserinnerungen des in Frasdorf geborenen Lehrers und Musikers Josef Achleitner (1823-1891) wieder aufleben: "*Josef Ch. Achleitner. Musiklehrer, Kammervirtuos weiland Seiner Majestät Königs Otto von Griechenland*" heißt dessen "**Selbstbiographie**" über Jugend, Ausbildung und Lehreranstellungen, Kontakte zu den Wittelsbachern, Aufenthalt bei König Otto in Griechenland, Reisen nach Palästina, Ägypten, Amerika.

Dazu spielt *Helmut Scholz* aus Achleitners **Zitherhandschrift** "*Eine Sammlung Zither-Stücke / Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten / Maximilian / Herzog in Bayern / in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von / Jos. Achleitner / Kammermusiker Sr. Maj. d. Königs / Athen den 1. Mai 1861.*" Desweiteren erklingen zeitgenössische Weisen aus Noten von 1839-1860 mit Pianoforte, Posthorn oder Harfe.

Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis von 12,- € bei Tourist Info Waging, Tel. 08681/313.

V: Verein für Heimatpflege und Kultur Waginger See e.V., Organisation: Alfons Schmuck.

Di. 09.08. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr

Erzählabend mit Lorenz Beyer - "Irland"

"The Dubliners", "Riverdance" und andere Gruppen haben irische Volksmusik seit den 1960er Jahren in der ganzen Welt bekannt gemacht. Viele Musikliebhaber reisen in die Musik-Metropole Dublin, um dort live zu erleben, was sie nur von Aufnahmen kennen. Im Winter 2010 hat der Münchner Student Lorenz Beyer dort ein Auslandssemester verbracht. Im Volksmusikarchiv erzählt er über seine Begegnungen mit irischer Volksmusik. Er schildert die Vielfalt der traditionellen Musikkultur vor Ort, die weltweit nur in Ausschnitten bekannt ist. Und er beleuchtet, wie sehr der Kontakt mit dem vermeintlich Fremden die Sicht auf das Eigene verändert.

Eintritt frei. Ausorganisator. Gründen erbitten wir eine **Anmeldung** bis spätestens 8.8.2011!

Mi. 10.08. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Von 14-18 Uhr: Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Information zum Themenkreis "**Volksmusik - Urheberrecht - GEMA**"

Die Anfragen zu individuellen Urheberrechtsproblemen haben 2010/2011 sehr zugenommen. Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen an diesem Nachmittag für Einzelfragen (CD-Produktion, Aufführungsrecht, Kopieren von Noten, usw.) zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Festbier - G'stanzl

(1.) In der Fest - stadt Ro - sen - heim, jup - hei - di, jup - hei - da,
 lau - fens al - le, groß und klein, jup - hei - di, hei - da!
 auf die Volks - fest - wie - s'n naus, denn da san ma al - le z'Haus.

Refrain:
 Jup - hei - di und jup - hei - da, jup - hei - di hei tral - la - la.
 Jup - hei - di und jup - hei - da, jup - hei - di - hei - da.

(2.) Jeder sorget Tag für Tag, ...
 für a guate Unterlag, ...
 denn sonst frißt das Wiesenbier
 a Loch in unser'n Magen schier. ...

(3.) Fünf Paar Schweinswürst und a Kraut ...
 und zehn Bretzen, Sie, dös haut ...
 Nach der zweiten Maß fangst dann
 mit dem bachan Göckerl an.

(4.) Bist du dann vom Essen satt ...
 geht das Saufen wieder glatt ...
 Bist du auch zum Trinken z' faul,
 steckst dir ein Zigarrl ins Maul ...

(5.) Horch, jetzt spielt die Biermusik ...
 ein ganz nagelneues Stück; ...
 und es singt das Publikum:
 Bier her, oder i fall um! ...

(6.) Jetzt hält einer eine Red' ...
 die er selber net versteht. ...
 Wie er sich nur plagen mag
 mit sein' schwarzen Zungenschlag.

(7.) Nur den Namen "Wiesenmaß" ...
 schreit er noch, dann wird er blaß ...
 Unter'n Tisch 'nei fliaht er noch
 und da drunten schreit er: "hoch!"

(8.) Kommst du heut nach Haus recht schwach ...
 und dei' Alte macht an Krach, ...
 sagst, du nimmst sie morgen mit,
 dann gibst sie ganz gewiß an Fried'.

(9.) So, jetzt ist der G'sang zu End' ...
 nehmt die Maßkrüag in die Händ'! ...
 Ein Prosit sauft noch obendrein
 auf's Volksfest hier in Rosenheim. ...

Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit' ...

M.K.

Heuer feiert die Stadt Rosenheim mit ihrem alljährlichen Herbstfest ein Jubiläum: Vor 150 Jahren fand der Vorläufer dieses Volksfestes zum ersten Mal statt. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat anlässlich der Dokumentationsarbeiten zu "**150 Jahren Volksfest in Rosenheim**" einige musikalisch relevante Bereiche für eine Abhandlung oder einen Aufsatzband beschrieben. Dazu gehören auch die auf bekannte Liedmelodien (um-)gedichteten, meist mit Lokalkolorit verbundenen Texte des Rosenheimer Postbeamten Michl Kaempfel (1870-1944), die in den Bierzelten und Gaststätten als Liedtextblätter und Hefte zum Gebrauch aufgelegt waren. Für obige "*Festbier-G'stanzl*" hat M.K. eines seiner wohl 1899 in dem Heftchen "*Allgemeine Lieder gesungen beim Fastenbier-Ausschank in der Auer'schen Brauerei Rosenheim*" veröffentlichten Vierzeilerlieder (Mel.: Studio auf einer Reis') nochmals umgedichtet und aktualisiert (Angleichung Melodie-Textfassung EBES 2011). Beim **Promenadenkonzert am 14. August 2011** von 14-16 Uhr im Städtischen Riedergarten Rosenheim haben die Besucher die Gelegenheit, einige Volksfestlieder mit Texten von Michl Kaempfel zu singen. Das VMA stellt dafür einige neu erarbeitete Liederblätter zur Verfügung.

Mi. 10.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)
Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten des VMA

Musi und Gsang

... mit Sängern und Musikanten des Vereins "Aufgspuit und gsunga e.V."

"Zweck des Vereines (gegründet am 18.2.2007, am 1.7.2011 278 Mitglieder) ist die Förderung der Pflege und Erhaltung von musikalischen, brauchtumsbezogenen Kulturwerten. Soweit unsere Satzung im Wortlaut. Bereits in dieser knappen Formulierung wird deutlich, worauf Vorstand und Mitglieder besonders Wert legen. Neben dem Erhalt unserer ureigenen und ursprünglichen Gesangs- und Musiziertradition, wie sie in vielen Gruppen praktiziert wird, geht es "Aufgspuit und gsunga" vor allem um die Weitergabe dieser identitätsstiftenden Werte. Und damit rücken Kinder und Jugendliche in den Vordergrund. Statt vor ihnen über den Zeitgeist zu klagen, wollen wir mit ihnen den Reichtum unseres Brauchtums in traditioneller Verankerung erhalten und leben. Das geht nur, wenn sich Erwachsene zu ihrer Verantwortung bekennen. Mit der bewussten Beschränkung auf die regionale Musikkultur soll dabei ein Bereich in den Vordergrund gerückt werden, der Herz und Verstand jedes Einzelnen anspricht und damit der Persönlichkeitsbildung dient. Wer mit Freude eigene Tradition pflegt, kann mit anderen selbstbewusster umgehen. Nicht zuletzt ist damit das Bemühen verbunden, dem fortschreitenden Gleichklang ein Stück weit entgegen zu treten. Wir verstehen Singen und Musizieren als menschliche Ausdrucksformen, die den Alltag bereichern und nicht nur zu gegebenen Anlässen aus dem Kasten geholt werden dürfen. Die natürliche Vorgabe des christlichen Jahreslaufs bietet eine Schatztruhe, die offengehalten werden will."

(Auszug aus dem Faltblatt des Vereins)

Bei diesem volksmusikalischen Sommerabend musizieren Mitglieder der Vorstandschaft des Vereins "Aufgspuit und gsunga", u.a. Hansl Auer, Lisbeth Genghammer, Wasti Irlinger, Hansi Auer, Moritz Demer, Stefan Hamberger sowie junge Nachwuchsmusikanten. Es singt der Dreiwinkl'g'sang (alle 3 Vereinsmitglieder). Moderiert wird der Abend von Siegi Götzte und Hansl Auer, der mit den Besuchern einige Lieder singen wird.

Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!
Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!

So. 14.08. **Rosenheim**, Stadtmitte, Riedergarten, **14.00-16.00 Uhr** (Bei Regen im Rathaussaal)

4. Promenadenkonzert

→ siehe S. 8

"Rosenheimer Musik und Lieder zum Herbstfestjubiläum"

Das Rosenheimer Volksfest/Herbstfest wird heuer 150 Jahre alt. Zu einem richtigen Volksfest gehörte von Anfang an auch die Musik und der Gesang. In Rosenheim scheint sich schon bald eine Besonderheit herausgebildet zu haben:

Es wurden nicht nur die für die jeweilige Epoche typischen Gassenhauer, Schlager und Musikstücke beim Herbstfest intoniert - um 1900 hat sich auch eine "typisch" Rosenheimer Herbstfestmusik entwickelt, zumindest in Teilen des Musikprogramms.

Der Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852-1925) lieferte zahlreiche Kompositionen als Marsch-, Tanz- und Unterhaltungsmusik, die er um 1900 auf dem Herbstfest, aber auch bei seinen beliebten "Promenadenkonzerten" für die Bürger Rosenheims aufspielte. Und der Rosenheimer Bahnpostbeamte Michl Kaempfl dichtete auf beliebte Melodien der Zeit eigene Texte zum Mitsingen, die besonders auch auf Rosenheimer Lokalkolorit eingingen!

Zur Erinnerung an die Rosenheimer Volksfestmusik vor dem 1. Weltkrieg spielt bei diesem Promenadenkonzert eine 9-stimmige Blechmusik des VMA Märsche, Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik aus den Notenhandschriften des damaligen Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr (siehe CD "Bum-Polka"). Dazwischen singen alle Besucher Volksfest- und Herbstfestlieder, die der Rosenheimer Stammtischdichter Michl Kaempfl (1870-1944) ab 1900 auf bekannte Melodien getextet hat. Das VMA stellt Liedblätter zur Verfügung!

V: Kulturamt der Stadt Rosenheim und Stadtarchiv, Wirtschaftlicher Verband und VMA.



"Der Kaiser schickt Soldaten aus" mit Sepp Gotzlrirsch

(Alle Fotos stammen vom Spielenachmittag am 15. August 2010 im städtischen Riedergarten in Rosenheim.)

Huat-Tauschen ↓

Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!

Kommen auch Sie zum Spielenachmittag am 15. August 2011 in den Garten vor dem Gebäude des Volksmusikarchivs in Bruckmühl, Krankenhausweg 39 (siehe Einladung S. 11)



Mei Huat, der hat drei Lö - cha, drei Lö - cha hat mei Huat!
Und hat a Huat net drei Lö - cha, dann is des net mei Huat!

Bekannte Operettenmelodie, die auch als Tanzlied und Bass-Sololandler von den Tanzmusikanten verwendet wird. Wir nehmen das im Volksgesang geläufige Lied für das "Huat-Tauschen" her - erst langsam gesungen, dann immer schneller werdend. Weitere Lieder und Bearbeitungen zum "Huat-Tauschen" sind enthalten im Heft "singen-tanzen-spielen" (sts 02, VMA 2007).



Mo. 15.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 14.00-17.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!



Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!

→ S. 10

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.

Geplantes Programm:

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**

für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, ...:

Kastlhupfen, Stockschlagen, Schussern, Schwarzer Mann, Zielwerfen, Feuerklauben und Untersetzen (Kartenspiele), Huattauschen, Häuslhupfen, Bousn, Würfelspiele, Gummistiefelschmeißn, Stoastoßen, Bamkegln, usw.

16 Uhr: **Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene**

mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA und lustigen Liedern für Alt und Jung zum Mitsingen und Mitklatschen, Dichten, Pfeifen und Stampfen - lassen Sie sich überraschen!

Am Nachmittag können Kinder und Erwachsene bei unterhaltsamen "**Volksmusikrätseln**" schöne Preise (CDs, Noten, Bücher) gewinnen und gleich mit nach Hause nehmen!

13-17 Uhr: **Sonderverkauf** aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs: Ab einer Gesamteinkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Der "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V." sorgt für kalte Getränke (Wasser, Limo, Bier ...) und Kaffee. Wer kann einen Kuchen mitbringen? – Bitte im VMA melden!

So. 28.08. **Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau, 11.30 Uhr**

Schmauzenbergmesse - "Lasst loben Gott mit Freudenschall"

Auf Initiative von Thomas Eiler von der Musikkapelle Rottenbuch sind die Besucher dieser Bergmesse wie in den Vorjahren eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle begleitet die Lieder, die das VMA im Jahr 2006 als **Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel "**Lasst loben Gott mit Freudenschall**" herausgegeben hat.

Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Rottenbuch statt.

V: Trachtenv., Soldaten- u. Kriegerverein, Musikkapelle Rottenbuch (Th. Eiler, Tel. 08867/8121).

SEPTEMBER 2011

Sa. 03.09. **Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10.00-18.00 Uhr**

"18. Gredinger Trachtenmarkt"

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).
- 10.00/12.30/13.30/14.30/15.30 Uhr: **Geselliges Singen** mit den Besuchern am Stand des VMA: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten und
- um 16.30 bis 17.30 Uhr: "Markt-aus-Singen" mit Deutschen Volksliedern.

I hab a Gamsarl gschossn



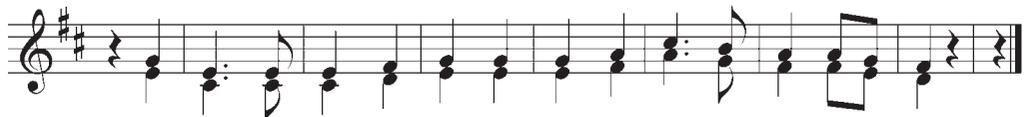
1. I hab a Gam-serl gschos-sn hoch dro-bn auf da Schneid,



des is ja für an Ja-gas-buam a sa-ka-ri-sche Freud,



hoi-dri-a-ho, hoi-dri-a-ho, hoch dro-bn auf da Schneid,



des is ja für an Ja-gas-buam a sa-ka-ri-sche Freud!

2. I hab a Gamsarl gschossn, has troffa auf die Füaß,
iatz han i wegn dem Luadaviech auf Laufa außi gmüaßt,
hoi-dri-a-ho, hoi-dri-a-ho, has troffa auf die Füaß,
iatz han i wegn dem Luadaviech auf Laufa außi gmüaßt!
3. I hab a Gamsarl gschossn, has troffa auf die Haut,
iatz hams ma wegn dem Luadaviech drei Monat aufi ghaut,
hoi-dri-a-ho, hoi-dri-a-ho, has troffa auf die Haut,
iatz hams ma wegn dem Luadaviech drei Monat aufi ghaut.
4. I bi da Schütznkini vom ganzn Regiment,
mir hats beim letztn Schiaßats an Schnauzbart wega brennt,
hoi-dri-a-ho, hoi-dri-a-ho, vom ganzn Regiment,
mir hats beim letztn Schiaßats an Schnauzbart wega brennt.

Sammlung Oberbayrischer Volkslieder, herausgegeben von Kiem Pauli, München 1934, S. 89/90 (S. 81/82).
"Vorgesungen von Herrn Direktor Girster, Weyarn bei Miesbach, 13.12.28." (C-Dur, 2. St. und Pausen ergänzt, EBES)

Singen ... Heft 6: "Wia is denn net heut so schön"

Zweistimmige Volkslieder aus der Sammlung des Kiem Pauli zum gemeinsamen Singen

In den Jahren 1925-1930 hat Kiem Pauli (1882-1960) bei verschiedenen Sammelfahrten im südlichen Oberbayern vor allem überlieferte bäuerliche und ländliche Mundartlieder gesammelt, die vom Aussterben bedroht waren. Dazu besuchte er die liedkundigen Gewährspersonen in ihrem Heimatort. Die Volksliedsammlung des Kiem Pauli gibt einen Einblick in den geselligen Volksgesang in Oberbayern in der Zwischenkriegszeit (und auch zurück in die Zeit vor dem 1. Weltkrieg). Im Jahr 1934 veröffentlichte Kiem Pauli einen Querschnitt seiner Sammelergebnisse in Oberbayern unter dem Titel "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" im Verlag Callwey (München, 500 Seiten).

Seit den 1980er Jahren versucht das VMA in praktischer Weise, ausgewählte Lieder der Sammlung des Kiem Pauli wieder zurück in den geselligen Volksgesang der ganz normalen Menschen zu bringen. Dieses Heft soll ein weiterer Beitrag zur Wiederbelebung von einigen teils vergessenen Liedern aus dem ehemals lebendigen Volksgesang im südlichen Oberbayern sein. Es beinhaltet 19 ein- und zweistimmige Lieder - wie das obige "I hab a Gamsarl gschossn". Singen ... Heft 6: "Wia is denn net heut so schön" (VMA 2011), größer als DIN A 5, 24 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,50. **NEU!**

- So.04.09. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **13.00-18.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!
Herbstliches Singen und Musizieren - Volksmusiknachmittag
 Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke). Die Besucher haben Gelegenheit, Volkslied und Volksmusik hautnah zu erleben.
Besondere Angebote des VMA:
 13 Uhr **"Es war einmal ..."**
 Die **Moritatensänger** laden am Eingangsplatz zum Mitsingen ein.
 14 Uhr **"Wenn der Vater mit der Mutter ..."**
 Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.
 15 Uhr **"Gott hat alles recht gemacht ..."**
 Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.
 16 Uhr **"Jetzt ist die Zeit und Stunde da ..."** - Lieder über Auswanderer, Wanderhandwerker und die Gesänge der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen. Das VMA stellt dazu wieder neue Liedblätter zum Mitsingen zur Verfügung.
 17,30 Uhr **"Sche langsam hör ma auf ..."**
 Geselliges Singen von Wirtshausliedern am Eingangsplatz zum Tagesausklang.
 Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)
- Mi. 14.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Sa. 17.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung.**
- So. 18.09. **Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **11.00-17.00 Uhr**
Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik
 Die Besucher können an diesem Sonntag Volksmusik hautnah und persönlich erleben. Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:
 11 Uhr: **"De Gamserl schwarz und braun ..."**
 Volksmusikalischer Frühschoppen mit der "Frühschoppen-Musi" und bekannten bayerischen Liedern zum Selbersingen.
 13 Uhr: **"I bin da boarisch Hiasl"**
 Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.
 14 Uhr: **"Bin i net a schena Hoh? ..."**
 Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
 15 Uhr: Gesprächskonzert im Benediktussaal: **"Alte Kameraden und Co."**
 Bekannte Märsche in Sätzen für Saitenquintett mit dem "Ensemble Saitentanz".
 Gesprächskonzert im Musiksaal: **"Die Brannenburger Schlossperlen"**
 Zitherstücke von Josef Köck (1911-1997) mit der Brannenburger Zithermusik.
 16 Uhr: **"Aber wiagale, woigale ..."**
 2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960).
 Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit.
 Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden auf Einladung von Herrn Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seeon:
 17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**
 30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang und zur Besinnung auf die Schöpfung Gottes, Danken für die Ernte.

Im Wald, im Wald, im Wald

1. Im Wald, im Wald, im Wald, ja do is mei Auf - ent - halt,
do schiaß ma d'Hirsch und d'Reh, des an - dre, des woabß eh.

Refrain:
Ja, do wird halt mei Tho - merl, mei Tho - merl, mei Tho - merl fi - dö, mei
Tho - merl fi - dö, fi - dö. Ja, do wird halt mei Tho - merl, mei
Tho - merl, mei Tho - merl fi - dö, mei Tho - merl fi - dö.

2. De Herrn, de Herrn, de Herrn, ja de ham die Maderln gern.

Sie liabn s' bei Tag und Nacht, des is a wahre Pracht.

Ja, do wird halt mei Thomerl ...

3. Nur oamoi, nur oamoi, nur oamoi, meine Heimat möcht ich sehn,
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höhn.

Ja, do wird halt mei Thomerl ...

Diese Form des in vielen Varianten weit bekannten Liedes sang Frau Rosi Dyszak aus Berchtesgaden (geboren 1929 in Deutsch-Reichenau im unteren Böhmerwald, Kreis Kaplitz). So kennt sie es aus ihrer alten Heimat. Die 3. Strophe hat Bezug auf die Heimatliebe und den (drohenden) Verlust der angestammten Heimat nach dem 2. Weltkrieg.

Veröffentlicht in: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege: Volksmusik - Forschung und Pflege in Bayern. Elfte Seminar, Berching 1991. Die Volksmusik der deutschen Vertriebenen und Aussiedler und ihr Einfluß auf Bayern, Seminarbericht München 1993, S. 163-167 (Beitrag/Referat von Eva Bruckner: "Gsungen haben wir alleweil". Zum Liedgebrauch im Leben von Rosi Dyszak aus Deutsch-Reichenau im südlichen Böhmerwald).

Die Melodie und der Text der 1. Strophe mit Refrain sind in Altbayern und Franken im geselligen Volksgesang und als Tanzlied (instrumental und gesungen) sehr verbreitet und bis heute im Gebrauch. Gerade auch die Dokumentationsarbeiten für das neue Heft "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011" (anlässlich der Oberbayerischen Kulturtag in Eichstätt) haben die Verbreitung im Norden Oberbayerns belegt.

Unser leider viel zu früh verstorbener mittelfränkischer Kollege und Freund Erwin Zachmeier (1928-1991) hat auf den in Franken und lokal auch in Oberbayern überlieferten möglichen 3. Teil (Trio) des "fidelen Dammerl" (=Thomas) gesungen:

Geh nur her, du bist mei Schot - za - la, geh nur her, du kriegst a Schmot - za - la,
geh nur her, du bist mei gou - de Sau, geh nur her, dass i di nä - her o - schau.

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Sept./Okt. 2011

- Mi. 21.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 21.09. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr**
"Der Weg zu mein Dirndl ..." - Geselliges Singen
Gemeinsam werden die Besucher einige Lieder aus unserer Reihe "Münchner Liederbögen" anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Da geht es um die Liebe und allerhand "gschmackige" Sachen - und auch um viele andere leibliche "Köstlichkeiten" - natürlich auch um das "guade, echte, boarische Bier"! Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen. Ab 19.00 Uhr spielt die Bayerwaldhaus-Zithermusik. Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für Getränke. Liederbögen stellt das VMA. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".
- So. 25.09. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00-16.00 Uhr** → siehe S. 14
"Im Wald, da ist mein Aufenthalt ..."
Passend zur Ausstellung "WaldGeschichten" (noch bis zum 11. November) laden Eva Bruckner und Ernst Schusser die Museumsbesucher zum gemeinsamen Singen von Liedern über den Wald und die Holzarbeit, über Flößerei und Zimmerei, über Jagd und Wildschützen ein. Dabei gibt es auch Interessantes über Inhalt und Herkunft der Lieder, über Entstehung und Liedwanderungen, aber auch über das erste Dasein des Volksgesangs und die heutige Pflege der Lieder zu hören.
Das VMA erstellt ein umfangreiches Geheft mit Liedern auch zum Mit-nach-Hause-nehmen.
- Mi. 28.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
Ab 17.30 Uhr: Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Do. 29.09. **München-Obermenzing**, Carlhäusl (An der Würm 1), **20.00 Uhr**
"Schee langsam fang ma o ..." - Geselliges Wirtshaussingen
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
V: TV Menzing; Info.: Ingrid Menzinger, Tel. 089/8113186.

OKTOBER 2011

- Mi. 05.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 07.10. **Ebersberg**, katholisches Pfarrheim (Baldestraße 18), **20.00 Uhr**
60 Jahre "Ebersberger Volksmusik"
Die "Ebersberger Volksmusik" kann auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken und lädt deshalb zu einem Jubiläums-Volksmusikabend ein. Zugleich wird an diesem Abend auch die vom VMA herausgegebene Dokumentation über diese Instrumentalgruppe vorgestellt. Die Mitwirkenden an diesem Abend sind der Singkreis Ebersberg, der Bairer Dreisang, die Ebersberger Volksmusik und als Sprecher Markus Kramer.
Information und Organisation: Markus Kramer, Tel. 08092/21905.

Da Peter und da Pauli



1. Grad wia zwoa Zwi-ling sans bei-land, man findt sie net ge - trennt.



Wenn man von ei - nem re - den tuat, man auch den an - dern nennt.



Im Ka - len - der als wia ü - ber - all findt man die Na - men so ver - trau - li!



Wias hoa - ßn, woaß a je - des Kind: "Da Pe - ter und da Pau - li". Wias



hoa - ßn, woaß a je - des Kind: "Da Pe - ter und da Pau - li".

2. Da Petrus hockt im Wirtshaus drinn
und sauft als wia a Loch.
Da Paulus, der hockt a danebn
und hat scho ziemlich hoch.
Und nacha wackelns hoam mitnand,
so friedlich und beschauli.
|: Zum Schluss, da liegns
in Straßgrabn drinn,
da Peter und da Pauli. :|

3. Sankt Petrus macht an Bauchaufschwung,
Sankt Paulus machtn eahm nach.
Der bringt sein dicken Arsch net rum,
jetz hauts den Lackl ro.
Da Herrgott fangt zum schimpfa o
und schreit dabei ganz grauli:
|: "Die dümmsten Stückl
am Himme herobn
machan da Peter und da Pauli!" :|

4. Vorm Amtsgricht steht a junge Dirn
zweng Alime(n)tation.
Es mag halt koaner Vater sein
und leugnt sich weg davon.
Der Richter fragt: "Wer ist Papa?"
Da reart die Dirn ganz grauli:
|: "I woaß net, obs da Peter is,
oder gar am End da Pauli!" :|

So singt Wolfgang Forstner aus Söchtenau dieses Couplet - zu hören auf der CD "Heit gibt's a Rehragout" - Wirtshaussingen im Museumsstüberl Amerang (VMA 2008). Bei vielen Vortragssängern war dieses Couplet beliebt, z.B. Josef Eberwein (1895-1981). Im Original vom Münchner Volkssänger Heinrich Moser (gest. 1906), veröffentlicht als Nr. 33 in der Reihe "Münchner Blut". Bezirk Oberbayern: Couplets und Vortragslieder II. München 1997/1998. S. 14.

Einladung zu geselligen Wirtshaussingen

In lustiger Runde und mit gemeinschaftlichem Gesang wollen wir - ganz ohne Qualm - die alte Gemütlichkeit nicht aussterben lassen, die in den oberbayerischen Wirtshäusern früher lebendig war. Machen Sie mit und singen Sie mit! - z.B. am • 4.9. Bauernhausmuseum Amerang • 29.9. München-Obermenzing • 10.10. Ludwigsmoos/ND • 13.10. Giggerhausen/FS • 18.10. Ellmosen/RO • 24.10. Pittenhart/TS • 27.10. Markt Schwaben/EBE • 15.11. Berglern/ED - Wir freuen uns auf Sie!

- Sa. 08.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 08.10. **Altomünster/DAH**, verschiedene Plätze, Wirtshäuser, Singorte, **ab 14.30 Uhr**
Volksmusikfestival
Auf Einladung von Siegfried Bradl ist das Volksmusikarchiv beim "Volksmusikfestival" im Rahmen des "Poetischen Herbstes 2011" mit mehreren Mitmach-Angeboten vertreten:
- 16.00 Uhr **"Wo kemman denn de Kinder her ..."**
Gemeinsam singen wir mit Kindern, Eltern und Großeltern lustige Lieder.
 - 18.00 Uhr **"Dank sei dir, Herr Jesus Christ ..."**
Mitgestaltung der Vorabendmesse mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen.
 - ab 20 Uhr **"Straßensingen"** im Zentrum von Altomünster mit beliebten und bekannten Liedern zum Mitsingen. Bei Regenwetter suchen wir uns einen Unterstand.
- Veranst./Info: Siegfried Bradl, Brunnenwiesenweg 36, 85250 Altomünster, Tel. 08254/8665.
- So. 09.10. **Waging/TS**, "Bauern- und Handwerkermarkt", **11.00-16.00 Uhr**
"Boarisch Hiasl und Co."
Der ehemalige Bezirksrat, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Waging Sepp Daxenberger (1962-2010) hat das Volksmusikarchiv erstmals im Jahr 2002 zum Bauern- und Handwerkermarkt eingeladen, damit wir mit den Besuchern singen.
Das VMA bietet beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:
- ab 11.00 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
 - 13.00 Uhr **Balladen und Moritaten** zum Mitsingen.
 - 14.30 Uhr **Lustige Lieder für die ganze Familie.**
 - 15.00 Uhr **Besinnliche geistliche Volkslieder** in der Pfarrkirche.
 - ab 15.30 Uhr "Markt-aus-Singen" mit **Deutschen Volksliedern.**
- Mo. 10.10. **Ludwigsmoos/ND**, Gde. Königsmoos, Gasthaus Kraus, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
Organisation und Information: Hans Huber, Tel. 08433/528.
- Mi. 12.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Do. 13.10. **Giggenhausen/FS**, Gasthaus Metzgerwirt (Hauptstr. 12), **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
V/Info: Männergesangverein "Einigkeit Giggenhausen", Hans Ziegeltrum, Tel. 08165/8786.
- Fr. 14.10. **München**, Pfarrheim St. Rupert, Gollierstr. 61, **19.30 Uhr** (Einlass ab 18.30 Uhr)
Bairischer Hoagarten
Es lädt herzlich dazu ein der "Schwanthalerhöher Dreigsang" und feiert dabei heuer sein 25-jähriges Bestehen. Weitere Mitwirkende sind die "Schlossanger-Musi", die "Schwarzensteiner Sängerrinnen" und die "Schwabinger Blechmusi". Ernst Schusser singt mit allen Besuchern gesellige bayerische Lieder und lustige Wirtshausgesänge.
V: Schwanthalerhöher Dreigsang, Andreas Lackermeier, Tel. 089/503665.

97 Schottisch aus Heft 1. Stimme

folgt Teil 1, dann Trio

TRIO

Detailed description: This block contains the musical score for the first voice of '97 Schottisch'. It consists of six staves of music in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first three staves represent the main melody, and the last three staves are labeled 'TRIO'. A double bar line with repeat dots is placed after the second staff, with the instruction 'folgt Teil 1, dann Trio' below it.

97 Schottisch aus Heft 2. Stimme

folgt Teil 1, dann Trio

TRIO

Detailed description: This block contains the musical score for the second voice of '97 Schottisch'. It consists of six staves of music in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first three staves represent the main melody, and the last three staves are labeled 'TRIO'. A double bar line with repeat dots is placed after the second staff, with the instruction 'folgt Teil 1, dann Trio' below it.

Aus einem handschriftlichen Notenheft von Peter Reiser, Fraunberg (Landkreis Erding), für Es- und B-Klarinette. IFV N 4/15.
S. 93 "Schottisch". Klingend B - F - F - Es.

Im Jahr 1982 habe ich für den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. die zweistimmige Sammlung "Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern, aufgefunden in alten Musikantenhandschriften" erarbeitet, mit genauen Quellenangaben und mit einer Abhandlung über die "Namensgebung der Tanzmelodien" ergänzt. Nachdem die Notenherausgabe mit beiden Stimmheften seit Jahren vergriffen war, gab es 2010 eine erweiterte **Neuaufgabe** in Zusammenarbeit von Landesverein und Bezirk Oberbayern (Selbstkostenpreis 10,- €). ES

So. 16.10. **Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00-17.00 Uhr**

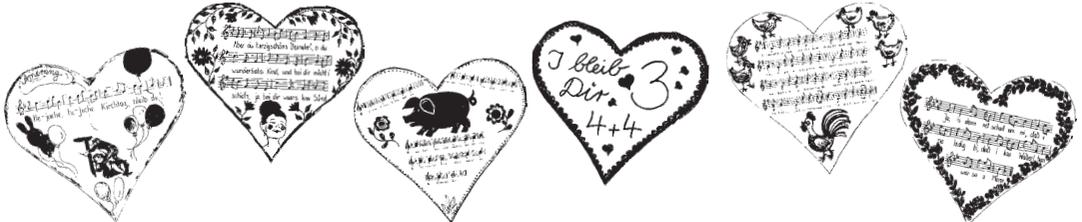
Kirchweihsonntag - Kirtatanz mit Klarinettenmusik -

Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.



Unser besonderes Angebot für Familien mit Kindern zum Mitmachen: Zwischen den einzelnen Tanztouren der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein und erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen!

Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.



Mo. 17.10. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!

Kirchweihmontag im Bernöderhof

In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:

- Ab 14 Uhr spielt die "Isengau Musi" überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz.
- Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger zum geselligen Mitsingen ein.
- Der "Förderverein für das VMA" bietet die beliebten "volksmusikalischen" Herzerl an.
- Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam lustige Kinderlieder singen.

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.

Di. 18.10. **Ellmosen/RO**, Gasthaus Kriechbaumer (Ellmosen 60), **20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V/Org.: Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., Resi Enghart, Tel. 08061/90790.

Mi. 19.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 19.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.30 Uhr**
"Dank sei dir, Herr Jesus Christ ..." - Dankgottesdienst im VMA

In dieser heiligen Messe mit gemeinsam gesungenen geistlichen Volksliedern wollen wir zusammen mit Pfarrer Hans Durner für die guten Gaben Gottes danken, die er uns im ganzen Jahr so reich geschenkt hat - und weiterhin seine Hilfe erbitten.

Eine herzliche Einladung zum Mitfeiern geht an alle, die sich mit dem VMA und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer kleinen Brotzeit Gelegenheit zum Ratschen und sich Kennenlernen!

Robinson, Robinson

Vorspiel

1. Ro - bin - son, Ro - bin - son

flog mit ei - nem Luft - bal - lon in die Höh', in die Höh' mit der Jung - frau Sa - lo - me.

1, 2, 3, 4, willst du in die Welt hin - aus, dann flie - ge doch mit mir.

Der Robinson setzt sich in Melodie und Tanzschritten aus den in Oberbayern überlieferten Tänzen Krebspolka, Altkatholischer, Hess oder Manchester zusammen. Kaspar Gerg hat ihn auf Lehrgängen für Kindergarten und Schule bekannt gemacht und verweist bei der Entstehung des Liedtextes auf Ingeborg Heinrichsen (Geretsried).

Entnommen aus: "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht". Geh-, Klatsch- und Tanzspiele. Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule. Band 2. (VMA 1994. S. 56.), dort mit möglichen Tanzformen und weiteren Texten zum Robinson z.B. für Kinder im Grundschulalter.



EINLADUNG - EINLADUNG - Anmeldeschluss 17. Oktober 2011 - EINLADUNG - EINLADUNG

Das nächste Sängers- und Musikantentreffen für Kinder- und Jugendliche, "Boarisch Musi macha", beim Alten Wirt in Weyarn (Miesbacher Str. 2) findet statt am Freitag, 21. Oktober 2011, ab 18.30 Uhr. Gesangs- und Musikgruppen, die mitwirken möchten, sollten sich bis spätestens 17. Oktober formlos im Volksmusikarchiv anmelden. Bitte spielt und singt nur GEMA-freie Stücke und Lieder! Im Zweifel könnt Ihr im Volksmusikarchiv rückfragen. Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen schönen Abend.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung, Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.
Volksmusikarchiv, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694.

- Do. 20.10. **Ruhpolding/TS**, Holzknechtmuseum Ruhpolding (Laubau 12), **20.00-21.30 Uhr**
"Lieder zu Arbeit und Arbeitsleben"
 Im Rahmen der Ausstellung "*Hartes Brot - Gutes Leben? Arbeitswelten in Oberbayern von 1830 bis in die Moderne*" findet im Holzknechtmuseum in der Laubau ein Singabend mit Ernst Schusser und Eva Bruckner vom VMA statt. Volkslieder können immer auch Zeugnisse des Lebens der verschiedenen Generationen sein. Im VMA sammelt der Bezirk Oberbayern parallel zur Wanderausstellung "*Hartes Brot - Gutes Leben*" diese Dokumente vergangener und gegenwärtiger Lebens- und Arbeitswelten.
 Gemeinsam mit allen Besuchern singen wir in ganz natürlicher, unperfektionierter Weise überlieferte Lieder, die sich mit der Arbeit, verschiedenen Handwerken, mit der Arbeitswelt der Menschen und auch mit der Arbeiterbewegung beschäftigen. Das VMA bereitet ein Liederblatt vor, das die Besucher mit nach Hause nehmen können.
 Veranstalter/Info: Holzknechtmuseum Ruhpolding, Monika Kotzi, Tel. 0861/58640.
- Fr. 21.10. **Weyarn/MB**, Alter Wirt, Miesbacher Str. 2, **18.30 Uhr** → Information/Anmeldung siehe S. 20
"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen
- So. 23.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **14-15 Uhr**
 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt ..."**
 Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten.
 Örtl. Organisation und Information: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205.
- Mo. 24.10. **Pittenhart/TS**, Hilgerhof (Niederbrunn 12), **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
 ... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
 Veranstalter/Information: Kulturverein Hilgerhof e.V., Sepp Reithmeier, Tel. 08624/1836.
- Di. 25.10. **München**, Pfarrkirche St. Peter, **18.00 Uhr**
"Der Lichtreiche Rosenkranz"
 - Geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken mit H.H. Erzbischof Marx - Papst Johannes Paul II. hat im Jahr 2002 zu den bisherigen 15 Rosenkranz-Geheimnissen fünf weitere Themen hinzugefügt, die Stationen des öffentlichen Lebens Jesu betreffen:
 1. Jesus, der von Johannes getauft worden ist.
 2. Jesus, der sich bei der Hochzeit zu Kana offenbart hat.
 3. Jesus, der das Reich Gottes verkündet hat.
 4. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.
 5. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.
 Auf Einladung der Pfarrei St. Peter trägt das VMA zu dieser besinnlichen Andachtsstunde thematisch passende geistliche Volkslieder und besinnliche Instrumentalmusik bei.
 V: Pfarrei München-St. Peter, Herr Prälat Jung, Org: Christl Beinhofer, Tel. 089/264210.
- Mi. 26.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Do. 27.10. **Markt Schwaben/EBE**, Schweiger Brauhaus, Ebersberger Str. 26, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
 ... mit lustigen Liedern, Couplets und Wirtshausgesängen aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
 Veranstalter: "Das Schweiger Brauhaus", Tel. 08121/221815.



1. Gott, un-ser Hei-land, ist uns nah, der e-wig sein wird, ist und war,



er ist das Licht in E-wig-keit. O Mensch, be-sinn' dich, es ist Zeit!

2. Herr Jesus Christus ist das Licht,
mit ihm da fürchten wir uns nicht.
Er macht uns hell das dunkle Herz,
befreit von Elend, Angst und Schmerz.
3. Herr Jesus Christus ist das Licht,
die Einsamkeit uns nicht anficht.
Er bringt die Liebe in die Welt,
Geborgenheit vertreibt die Kält'.
4. Herr Jesus Christus ist das Licht,
der Lebensmut mit ihm aufbricht.
Er lädt zu neuem Leben ein.
Wir dürfen ewig bei ihm sein.
5. O komm, o komm, Immanuel,
mach unser Leben glänzend hell.
Das Licht schenkt Wärme, Mut und Freud.
Gott ist mit uns in Ewigkeit.

Die Strophen dieses Adventliedes, das sich auch für die Adventkranzsegnung eignet, stellen das Licht in den Mittelpunkt, wie es im Alten und Neuen Testament gesehen wird. Prof. Dr. Georg Kraus, Dogmatiker und ehemaliger Vorsitzender des Bildungswerks Rosenheim, hat beim "Studientag mit geistlichen Volksliedern" des VMA am 21. und 22.11.2003 in Rottenbuch eine Darstellung "Zur Symbolik des Adventskranzes und zum Licht als Symbol für den Erlöser Jesus Christus" geliefert, die wir als Grundlage unserer neugestalteten Texte genommen haben. Diese eingängige Dur-Melodie ist weitum bekannt und findet sich z.B. im niederösterreichischen Ottental (Slg. Stubenvoll, Slg. Gabler: Wallfahrtsbuch 1854) und im oberbayerischen Marienwallfahrtsort Tuntenhäusern als Wallfahrerbittruf (um 1920). Text- und Melodieneugestaltung EBES 2008.

Bezirk Oberbayern: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. **"O komm, Messias, komm zu uns!" - Teil I, Buntes Heft Nr. 50.** Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zum ersten Adventssonntag nach Texten aus der Heiligen Schrift. Bruckmühl 2008. S. 23 "Gott, unser Heiland, ist uns nah". Weitere Lieder sind: *Mein Hirt ist Gott, der Herr • Sieh, der Herr kommt mit den Wolken • Wunderschöne Stadt Jerusalem • O Zion, dein Verlangen • Ruf vor dem Evangelium • Du wahrer König, Gottessohn • Gelobt seist du, mein Herr und Gott • Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit • Das Volk, das lebt im Dunkel • Christus ist mein Licht • Vater hoch im Himmelsthron - Kyrieliad • Finsternis die Erd' bedeckt • Da Gott die Welt erschaffen hat • Es wird ein Stern aufgehen • Himmel und Erde, sie gehn auseinander • Seht die Sonne, seht die Sterne • Wenn der Menschensohn wird kommen • Zu dir erhebe ich meine Seele • Ruf vor dem Evangelium • Im Namen Jesu - Zum Eingang • Ich will dich lieben • Die Sonn verfinstert ihren Schein.*

Teil II, Buntes Heft 51. Lieder zum 2.-4. Adventssonntag: *Adventruf "Es wird ein Stern aufgehen" • Der Herr wird kommen • O komm, Messias, komm zu uns • Leg ab, Jerusalem, Trauer und Leid • Der Herr gibt Hoffnung unsrer Welt • Geht hin in die Wüste (Hl. Johannes der Täufer) • Es ruft eine Stimme • Ruf vor dem Evangelium • Es ist ein Ros entsprungen • An jenem Tag wächst neues Reis • Freu dich, o Tochter Zion • Freuet euch zu dieser Zeit • So freuet euch, ihr Menschen • Ruf vor dem Evangelium • Der Herr hat den Himmel, die Erde gemacht • Ach, mein Seel, fang an zu singen • Magnificat, magnificat, mein Seel lobpreist den Herren • Magnificat! Magnificat! Meine Seele preist die Größe des Herrn • Als Maria übers Gebirge ging • Maria ging übers Gebirge • So hört das Wort des Herren • Herr, wie du willst, soll mir geschehn • Ihr Christen, freuet euch • Der Engel des Herrn (Der englische Gruß) • Aus des König Davids Stamm • O Himmelreich, o Sternenfeld • Rorate, ach tautet, ihr Himmel, herab • Rorate • Ihr Himmel alle, taut herab • Ruf vor dem Evangelium.*

NOVEMBER 2011

- Mi. 02.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 05.11. **Klausen/Südtirol**, Hotel Rierhof, **9.00-17.00 Uhr** (geplant - bitte nachfragen!)
Urheberrechte und Quellenangaben
Auf Einladung von Florin Pallhuber berichten - neben anderen Referenten - auch Mitarbeiter des VMA bei diesem Informationstag für Südtiroler Sänger, Musikanten und Sprecher (von Veranstaltungen, im Rundfunk und Fernsehen) über die Erfahrungen im Umgang mit "Volksmusik, Urheberrecht und Wahrnehmungsgesellschaften".
Die Südtiroler Kollegen wollen u.a. erfahren, was zu beachten ist ...
... wenn man eine CD produziert?
... wenn man ein Stück mit unbekannter Quelle aufnimmt?
... bei der Herausgabe von Notenheften mit Bearbeitungen von Volksweisen?
... bei Veranstaltungen in Bezug auf Urheberrechte und Quellenangaben?
V u. Info: Referat Volksmusik am Institut für Musikerziehung, Bozen, Tel. 0039/0471/300456.
- Mi. 09.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 12.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg/MB**, Anianus-Kapelle, **19.30 Uhr**
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Auch die "Höglinger Sänger" werden wie in den vergangenen Jahren mitwirken. Anschließend treffen wir uns zum geselligen Ausklang in einem Wirtshaus in der Nähe.
- Di. 15.11. **Berglern/ED**, Gaststätte Sportheim, **20.00 Uhr**
Geselliges Singen ...
... mit lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern** und **deutschen Volksliedern**. Das VMA stellt kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen zur Verfügung. Natürlich singen wir auch unser Lied über die "3. Startbahn" im Erdinger Moos.
V: Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.
- Mi. 16.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 19.11. **Benediktbeuern/TÖL**, Maierhof des Klosters Benediktbeuern, Michael-Ötschmann-Weg 4
Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" von 10-13 Uhr → siehe S. 22
"O komm, Messias, komm zu uns ..."
Praktische Vorstellung der Bunten Hefte 50/51 *"O komm, Messias, komm zu uns!"* und passender Chorsingblätter aus der Arbeit des VMA mit Liedern zum Christkönigsfest, zu den 4 Adventsontagen und zur Adventkranzsegnung im Volksgesang und für Kirchenchöre.
Materialkosten für Hefte etc.: 5,- €. **Anmeldung im VMA**, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694.
Örtliche Organisation: Fachberatung Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, Bezirksheimatpfleger Stefan Hirsch, Tel. 08857/88-850, Fax 08857/88-859.

"Eilet nach Bethlehem" - Hirtenliedermelodie

Melodie in C/Bass in C

First system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. Chords: G, D, G, D, G, D7, G.

Second system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. Chords: D, G, D, G, D7, G, D.

Third system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. Chords: D7, G, C, D.

Fourth system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. Chords: G, D, G, D, G, D7, G.

Fifth system of musical notation. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. Chords: D7, G, C, D, G.

Hirtenliedermelodie nach verschiedenen Aufzeichnungen des Liedes "Hol mi da Binkel" um 1875 durch August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916) in Oberbayern und Land Salzburg (Volksthümliche Weihnachtlieder. Leipzig 1884. Mel. 7/8). In der 4. Strophe fordert der Engel die Hirten auf: "Eilet nach Bethlehem!"
Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblatt 5027 für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument.

- Mo. 21.11. **Adelschlag/EI**, Volksschule, 15.00-17.00 Uhr
"Heja, heja, Nikolo ..."
 - Regionale Lieder zum Nikolausfest, für Advent und Weihnachten für Grundschullehrer
 Bei dieser Fortbildung für Lehrkräfte an den Grundschulen erlernen die Teilnehmer einfache regionale Volkslieder für die Klassen 1-4 zum Weihnachtsfestkreis.
 Zu einigen Liedern erstellt das VMA einfache Begleitsätze für 2 Blockflöten und Gitarre oder für gemischte Spielgruppe u.a. für Orff-Instrumente. Die Lieder sind einstimmig oder in einer einfachen Zweistimmigkeit gehalten mit Akkordsymbolen zur Begleitung. Es können auch Lehrkräfte ohne Musikausbildung teilnehmen!
 Zudem stellen wir das neue Forschungsprojekt des VMA *"Lieder, Musik und Tänze aus der Überlieferung im Landkreis Eichstätt"* vor und laden zur Mitarbeit ein.
 Anmeldung beim Staatlichen Schulamt Eichstätt. Information/Anfragen dazu im VMA.
- Mi. 23.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
Ab 17.30 Uhr: Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Sa. 26.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **10.00-20.00 Uhr Adventmarkt** - mit Informations- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs
- So. 27.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **10.00-18.00 Uhr Adventmarkt** - mit Informations- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs
Zusätzliche Angebote (ca. 30 Minuten) des VMA am 1. Adventssonntag zum Mitsingen:
11 Uhr "Wir ziehen daher..." - Advent- und Klöpfellieder
13 Uhr "Heja, heja, Nikolo!" - "Nikolaus-Lieder-Aktion 2011"
15 Uhr "Alle Jahre wieder" - Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2011"**

Vorschau auf Veranstaltungen des VMA im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon:

So. 18.12.2011: **Advent in Kloster Seeon mit dem VMA**

11 Uhr **"Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit ..."** - Matinee mit geistlichen Volksliedern.

Eintritt: Vorverkauf 10 €/ermäßigt 5 €, Klosterladen Seeon, Tel. 08624/897-201

15 Uhr **"Was tuat denn der Ochs im Kripperl drin ..."**

Lieder und Musik zum Advent und zur Weihnachtszeit für Kinder und Familien. - Eintritt frei.

Advent-Aktion 2011 - "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" - Ankündigung

Die Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**, die das VMA seit 2003 anbietet, führte in den vergangenen Jahren bei den öffentlichen Singen "auf der Straße" um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Minuten) von 50 bis über 400 Teilnehmer - Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger - zusammen. Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem **Singheft "Alle Jahre wieder ..."**.

Auch im **Advent 2011** werden wir wieder in ganz Oberbayern unterwegs sein. Bis **1. September** haben Sie noch Gelegenheit, Ihr Interesse an einem Termin im Advent 2011 in Ihrem Ort anzumelden.

Das **Singheft "Alle Jahre wieder"** (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten) mit 26 bekannten deutschen und regionalen Liedern zur Weihnachtszeit wird im September nachgedruckt.

Unser Angebot: Bei **Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren**, die **bis zum 1.9.2011** im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten und andere Instrumente

NEUE Doppel-CD

In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" gibt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eine Doppel-CD zum Spielheft 3 "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten" heraus.

Dieses dritte Spielheft der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" enthält 30 zweistimmige Tanz- und Vortragsstücke, deren Melodien im Tonumfang so gestaltet sind, dass sie gut mit zwei Sopranblockflöten zu spielen sind. Sie können aber auch auf anderen Instrumenten, wie z.B. Trompeten oder Saiteninstrumenten gespielt werden. Im Schwierigkeitsgrad sind die Melodien unterschiedlich: leichtere und schwierigere wechseln ab, so dass sowohl für Anfänger als auch für geübtere Spieler passende und interessante Stücke dabei sind. Die Tanzmusikgattungen wie Polka, Rheinländer, Bayrisch-Polka, Schottisch, Dreher, Mazurka, Landler, Halbwalzer und Walzer werden durch Aufzugsmusiken und einen Hochzeitsmarsch ergänzt.

Die vorliegenden Spielstücke wurden den Sammlungen am "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" entnommen und geben Einblick in die handschriftliche Melodieüberlieferung der oberbayerischen Musikanten. Aus vielen Orten und Landschaften des Bezirks Oberbayern sind Notenhandschriften der Musikanten aus den letzten gut 200 Jahren, besonders aber seit der Mitte des 19. Jahrhunderts überliefert. Daraus wurden passende Melodien für dieses Spielheft ausgewählt - ganz Oberbayern ist hier vertreten: Herkunft, Zeitstellung, die Schreiber und die Originalnoten sind bei den Stücken angegeben, wenn die Daten im VMA verzeichnet sind. Oft handelt es sich auch um Melodien mit überregionaler Verbreitung, die in den verschiedensten Orten bekannt waren. Nur selten treffen wir in den Notenhandschriften und bei den Musikanten Überschriften und Titel der Stücke an. Die Gattungsbezeichnung und eine Nummer genügt oft. Wir haben es dabei belassen und nur Bezeichnungen über die Herkunft oder die Nummer des Stückes im Spielheft beigegeben.

Auf Anregung von Volksmusikanten bietet das Volksmusikarchiv die Stücke des Notenheftes nun auch als Hörproben an. Die Gesamtspielzeit der Doppel-CD beträgt 157 Minuten. Insgesamt 40 Musikanten haben bei den Aufnahmen mitgewirkt.

Die Tonaufnahmen dieser Doppel-CD wurden im Auftrag des Bezirks Oberbayern von Werner Brandlhuber, Martin Prochazka, Helmut Scholz und Ernst Schusser in den Jahren von 1989 bis 2011 durchgeführt. Es war das Ziel, im Zusammenwirken mit den Musikanten gut hörbare, vielfältige, lebendige und natürliche Dokumentationsaufnahmen anzufertigen, die nicht durch technische Nachperfektionierung alle Unebenheiten und menschlich-musikalischen Regungen verlieren.

Alle Tanzmusik- und Vortragsstücke dieser neuen Doppel-CD des VMA sind mit Quellenangaben enthalten im Spielheft 3 "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten" des VMA. Jedes Stück auf dieser Doppel-CD ist **dreimal in unterschiedlicher Besetzung und Interpretation** zu hören - insgesamt also 90 Titel - wobei die Musikgruppen unterschiedliche Vorstellungen bezüglich Tempo, Verzierungen, Betonungen, usw. hatten. Auch kleine persönliche Änderungen in Melodie oder Begleitung/Bass und bei den Wiederholungen gehören zum natürlichen Musizieren. Alle drei Fassungen eines Stückes sind bewusst nacheinander gestellt, um die unterschiedlichen Spielweisen auf einfache Weise zu verdeutlichen und damit Anregungen beim Umgang mit den Noten für das eigene Musizieren zu geben.

Besonders zu danken ist den Musikanten für ihr Engagement. Mit 20 verschiedenen Besetzungen wurde in bunter Vielfalt ein abwechslungsreiches und vielfältiges Hörbild erstellt, das die Melodien aus der oberbayerischen Musiktradition neu zum Klingen bringt. Allen Volksmusikfreunden wünschen wir viel Freude beim Anhören und Selbermusizieren. MP

Der Selbstkostenpreis der Doppel-CD beträgt 15,- €. Bei Postversand zuzüglich Versandkosten.

Inhalt CD-A:
 Aufzugsmusik aus Großmehring - Nr. 3
 Bayrisch Polka - Nr. 6
 Luischen-Polka
 Landler vom Auerberg
 Polka aus Guperding
 Landler aus Rott am Inn
 Dreher aus Oberzeitlbach
 Rheinländer-Polka
 Graß-Landler - Nr. 26
 Halts'n auf - Schottisch
 Walzer - Nr. 28
 Schottisch - Nr. 16
 Ländler - Nr. 29 (siehe Noten S. 28/29)
 Schottisch - Nr. 17
 Aufzugsmusik aus Weyarn - Nr. 2

Inhalt CD-B:
 Aufzugsmusik aus Weyarn - Nr. 1
 Polka aus Litzlkirchen
 Landler - Nr. 25
 Rheinländer - Nr. 10
 Dreher - Nr. 20
 Mazurka
 Rosenheimer Hochzeitsmarsch
 Walzer aus Tittmoning
 Bayrisch Polka - Nr. 7
 Graß-Landler - Nr. 27
 Dreher - Nr. 18
 „Einfach-Schottisch“
 Ländler aus Miesbach
 Schottisch - Nr. 13
 Aufzugsmusik aus Großmehring - Nr. 4

Bei den Tonaufnahmen wirkten mit:

- **"Bläser-Quintett"**, mit Uwe Baumer, (1. Trompete), Florian Burgmayr (Tuba), Paul Niedermaier (Basstrompete), Michael Lang (Posaune), Sebastian Hafner (2. Trompete).
- **"Buxbaum Soatnusi"**, mit Magdalena Staudacher (Harfe), Susanne Moka (Hackbrett), Benedikt Landenhammer (Gitarre).
- **"Dettendorfer-Prochazka-Scholz"**, mit Stephanie Dettendorfer (Geige), Martin Prochazka (Gitarre), Helmut Scholz (Zither).
- **"Flötenmusik"**, mit Gerti Grüner (Blockflöte), Resi Baar (Blockflöte), Eva Bruckner (Gitarre).
- **"Geißler-Prochazka-Scholz"** mit Judith Geißler (Harfe, Blockflöten), Martin Prochazka (Gitarre), Helmut Scholz (Zither).
- **"Familienmusik Kleinschwärzer"**, mit Bernhard Kleinschwärzer (Akkordeon), Petra Kleinschwärzer (Hackbrett, Gitarre), Claudia Krammer (Zither, Harfe).
- **"Familienmusik Servi"**, mit Gertraud Servi (Harfe), Johannes Servi (Steirische Harmonika, Hackbrett), Leonhard Servi (Kontrabass), Nikolaus Servi (Gitarre).
- **"Hausmusik Kleinschwärzer"**, mit Renate Birner (Geige), Bernhard Kleinschwärzer (Akkordeon), Petra Kleinschwärzer (Gitarre).
- **"Historische Besetzung"**, mit Josef Neuner (Geige), Josef Schmid (C-Klarinette), Claudia Harlacher (Begleitgeige), Eva Bruckner (Cello).
- **"Höglinger Stubenmusi"**, mit Irmi Auer (Zither, Blockflöte), Veronika Auer (Gitarre, Blockflöte), Magdalena Auer (Hackbrett, Harfe).
- **"Posaunenduo"**, mit Paul Niedermaier (Posaune), Michael Lang (Posaune).
- **"Spielmusik"**, mit Wolfgang Forstner (Klarinette in C), Sebastian Riepertinger (Geige), Karl Schreier (Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Anne-Kathrin Riepertinger (Kontrabass).
- **"Tanzmusi"**, mit Brigitte Hafner (Klarinette), Sebastian Hafner (Trompete, Flügelhorn), Karl Schreier (Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Anne-Kathrin Riepertinger (Kontrabass).
- **"Tanzmusi mit Klarinetten"**, mit Wolfgang Forstner (Klarinette), Brigitte Hafner (Klarinette), Karl Schreier (Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Anne-Kathrin Riepertinger (Kontrabass).
- **"Tanzmusi mit Trompeten"**, mit Sebastian Hafner (Trompete), Sebastian Riepertinger (Trompete), Karl Schreier (Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Anne-Kathrin Riepertinger (Kontrabass).
- **"Tanzmusik"**, mit Wolfgang Forstner (Klarinette), Brigitte Hafner (Klarinette), Sebastian Hafner (Trompete, Flügelhorn), Sebastian Riepertinger (Trompete), Karl Schreier (Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Anne-Kathrin Riepertinger (Kontrabass).
- **"Trompetenduo"**, mit Sebastian Hafner (Trompete), Sebastian Riepertinger (Trompete).
- **"Quartett Meixner"**, mit Martina Meixner (Querflöte), Hubert Meixner (Akkordeon), Robert Bischof (Kontrabass), Marianne Astner (Gitarre).
- **"Zitherduo"**, mit Helmut Scholz (Zither), Petra Silbernagl (Zither), Martin Prochazka (Gitarre).
- **"Zithermusik Wielenbach"**, mit Sandra Hermann (Zither), Reinhard Hermann (Kontragitarre), Stefanie Welzmüller (Zither).

Ländler Nr. 29 - aus dem Spielheft 3

Zwischenspiel

Drei 16-taktige Ländler mit Zwischenspiel aus den Stimmbüchern von Karl Riedmair, Dorfen, gespielt bis zum 1. Weltkrieg mit Trompete und Flügelhorn. Das Musizieren der 16-taktigen Ländler/Walzer/Halbwalzer aus langen, handschriftlich notierten Melodiereihen in gleicher Tonart mit darauffolgendem 8-takt. Zwischenspiel scheint typisch für die oberbayer. Volksmusik (gewesen) zu sein.

Es folgt das Zwischenspiel

Aus "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten" ("Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern", Spielheft 3, VMA 1993, 40 Seiten). Auf der **Doppel-CD** ist dieser Ländler zu hören vom Quartett Meixner (Querflöte, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass), von einem Blechbläser-Quintett und einer Spielmusik (Klarinette, Geige, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass).

Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil)

Auf den Spuren der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak im Pustertal und den angrenzenden Tälern und Höhen

Im Frühjahr 2011 begaben sich oberbayerische Volksmusikanten und ihre Freunde (über 50 Personen) wieder "Auf die Spuren von ...". Mit dieser Veranstaltungsreihe möchte das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" interessierten Volksmusikanten aus allen Teilen Oberbayerns die Gelegenheit geben, vor Ort der Tätigkeit großer Volksliedsammler und -forscher nachzuspüren oder die Heimat wichtiger und einflussreicher Persönlichkeiten der Volksmusik kennenzulernen.

In diesem Jahr machten wir auf den Spuren von Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak eine Fahrt in das Pustertal in Südtirol und besuchten viele Aufzeichnungsorte vor allem von Liedern, Kinderspielen und Volksschauspielen. Dabei wollten wir aber auch - natürlich mit dankenswerter Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Südtirol - einen kleinen Einblick in die (musikalische) Volkskultur gewinnen, Land und Leute kennenlernen und ihre besondere Geschichte erfahren.

Dazu wurde am Volksmusikarchiv eine Begleitbroschüre mit Texten, Bildern und Noten zusammengestellt: **Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil)**. Neben dem Blick auf die Arbeit der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak gibt es darin auch einige Schlaglichter auf die Beziehungen zwischen Osttirol/Südtirol und Oberbayern in der Volksmusikpflege seit den 1930er Jahren.

Der **Teil A** in dieser Broschüre ist der Anfahrt über Osttirol mit den Stationen Matrei und Kals, der Gegend um Lienz und dem Pustertal/Drautal in Osttirol gewidmet.

In **Hauptteil B** beschäftigen wir uns - ausgehend von der **Sammlung Quellmalz** - mit den Sammelergebnissen des Ehepaars Horak im Südtiroler Pustertal. Die **Aufzeichnungen** der Lieder sind fast durchgängig in der **Horak'schen Reinschrift** - nach **Aufzeichnungsorten** gegliedert - beigegeben. Dazu kommen wenige Beispiele von Volksschauspielen, Liedhandschriften, Kinderreimen und -spielen und Photos.

Im **Teil C** folgen weitere Hinweise auf Haltepunkte unserer Fahrt im Pustertal, z.B. die Stiftskirche in Innichen und das Landesmuseum für Volkskunde in Dietenheim-Bruneck.

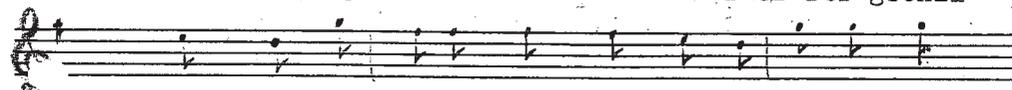
Der abschließende **Teil D** ist den Beziehungen **Südtirol - Oberbayern** in der **Volksliedpflege** gewidmet. Es geht um die Geschwister Oberhöller und den Kiem Pauli, um die Singwochen des Fanderl Wastl und um das neue Leben geistlicher Lieder aus Südtiroler Sammlungen.



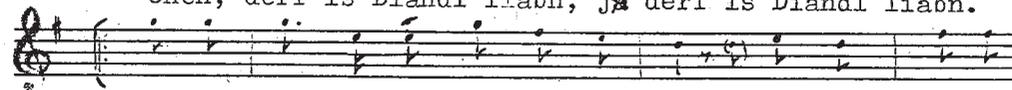
Der Ort A(c)hornach, photographiert von Karl Horak am 24. März 1941



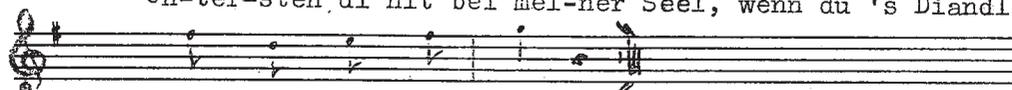
1. I bin jüngst ver-wiechen hin zum Pfar-rer gschli-



chen, derf is Diandl liabn, jå derf is Diandl liabn.



Un-ter-steh di nit bei mei-ner Seel, wenn du 's Diandl



liebst so kommst in d'Höll.

2. Bin i voll Verlangen
zu der Mutter gängen,
derf is Diandl liabn;
jå derf is Diandl liabn?
Ei mei lieber Schätz, es is no z'fruah,
erst nach 15 Jährn mein lieber Bua.
3. War in großen Nöten,
hab den Vater beten,
derf is Diandl liabn,
jå derf is Diandl liabn?
Ei du dunnerstonl, schreit er in Zorn,
willst in Stecken kosten derfst es tuan. //.
4. Was ist anzufangen,
bin zum Herrgott gängen,
derf is Diandl liabn,
jå derf is Diandl liabn?
I jå freulich sagt er, und hät glächt,
wegn den Büaberl hãb is Diandl gemächt.

Sangesort:

Mühlwald

Vorsänger: Franz Kirchler-Bichler,

Cäcilia Großgasteiger, Rosa Holzer

Aufgezeichnet: Karl Horak, 26.11.40

Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil) - Auf den Spuren der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak im Pustertal und den angrenzenden Tälern und Höhen. Mit einigen Schlaglichtern auf die Beziehungen zwischen Osttirol/Südtirol und Oberbayern in der Volksmusikpflege seit den 1930er Jahren. Eine Zusammenstellung und Materialsammlung in Texten, Bildern und Noten, bearbeitet von Eva Bruckner, Margit und Ernst Schusser.

VMA 2011; Format 17 cm x 24 cm; 639 Seiten Texte, Lieder und Photographien; Selbstkostenpreis 25,- €.

Diese neue CD enthält überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920, die der Kiem Pauli (1882-1960) bei seinen Sammelfahrten von 1925-1930 aufgeschrieben und 1934 veröffentlicht hat. Im Mittelpunkt der Lieder steht das **Verhältnis der Bevölkerung zur Obrigkeit**: Da geht es um Schmuggler und Zöllner, ernsthafte und spaßige Erlebnisse mit Gendarmen, es geht um Wildschützen und um Räuber und Verhandlungen vor dem Richter. Die Vertreter der Obrigkeit haben in den betroffenen Bevölkerungsschichten kein großes Ansehen.

In umfangreichen Worten werden oft ausschweifend, teils in feste Formen gepresst, oft auch nur vordergründig reimend, eine oder mehrere Geschichten erzählt: Die Geschichten müssen unterhaltend sein, weitgehend den Standpunkt der Schmuggler, Wildschützen, Räuber und Gesetzesübertreter einnehmen und die Vertreter der Obrigkeit der Lächerlichkeit preisgeben.

Diese menschlich - allzumenschlichen Seiten sind in den auf dieser CD versammelten Liedern oft allzu deutlich zu spüren: Beim Viehschmuggel wird mit harten Bandagen gekämpft, beide Seiten schenken sich nichts und "spielen" mit hohem Einsatz. Es drohen Gefängnisstrafen - und trotzdem werden Grenzer an der Nase herum geführt und in den Lied-Erzählungen verspottet. Der Wildschütz pflegt sein kraftvolles und furchtloses Image, seine Legende der "Unfassbarkeit" im Wald auch gegenüber einer Übermacht von Jägern.

Das Selbstbildnis, wie sich die Burschen im Kampf mit der Obrigkeit und den Verordnungen gern sehen, wird ausführlich in den Liedern besungen: Einer nimmt es mit Mehreren auf. Die Mädchen bewundern (und helfen?) den Gejagten. Gerade die kleinen Dichtungen der Schnaderhüpfel bringen es in zwei oder vier Zeilen auf den Nenner:

"... a die Landgrichta steh ma schwarz, und a die Wirtshäusa steh ma weiß."

Formulierungen und Wortwahl in den langen und vielstrophigen Erzähliedern und Gelegenheitsdichtungen können klischeehaft und umständlich sein. Fremdwörter und Fachausdrücke wollen Kompetenz aufzeigen - dazu kommt eine große Portion Gefühl. Aber auch die Lust an der Ausschmückung - und die Freude an nahezu kabarettistisch-satirischer Darstellung und Verfremdung ist zu finden.

Auf dieser CD sind Gesänge nach Aufzeichnungen Kiem Paulis u.a. aus den Orten Greisbach/Elbach, Hausham, Kaps bei Großhöhenrain, Laufen, Miesbach, Reit im Winkl, Ruhpolding, Tegernsee, Unterdarching, Vagen/Niederhaßling und Zell bei Ruhpolding zu hören. Alle Lieder stehen in Kiem Paulis "**Sammlung Oberbayrischer Volkslieder**", herausgegeben vom Callwey Verlag, München 1934.

Die Sänger auf dieser CD sind: Hans Auer (Hammerau), Eva Bruckner (Berchtesgaden), Florian Burgmayr (Warngau), Anna Maria Hagn (Valley), Georg Kötzing (Inzell), Georg Lindmair (Bad Tölz), Sepp Linhuber (Eggstätt), Hubert und Valentin Meixner (Vagen), die Rohrdorfer Sänger, Franz Xaver Taubenberger (Holzkirchen) und Michaela Zebisch (Freising).

Zwischen den Liedern erklingt **Tanzmusik aus Priem um 1900**, wie sie der Musikmeister Peter Schmid (1861-1915) zweistimmig für 2 Klarinetten aufgeschrieben hat (siehe S. 34/35). Die Blechbegleitung, die Geige bei den Halbwalzern und der Bass spielen auswendig dazu. Es musizieren: Wolfgang Forstner (Klarinette), Söchtenau; Alois Plomer (Klarinette), Niederaudorf; Xaver Stadler (Basstrompete), Grainbach; Klaus Auer (Tenorhorn), Samerberg; Hans Binder (Tuba), Samerberg. Die Tonaufnahmen durch das VMA fanden am 15.9.1991 und 20.11.1991 in Grainbach am Samerberg statt.

CD "**Die Kuah, die geht am Schandarm los ...**" - 22 Lieder und Musikstücke.

VMA 2011, Gesamtspielzeit 77 Minuten 35 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

St.-Quirin-Lied

Jetzt kimmt die schö-ne Frühlingszeit, wo al = le
 Bäumlein blüahn, da treibts mi naus mit Her-zens-lust, möcht
 nach Sankt Quirin gehn. zola = re di = ri, da
 treibts mi naus mit Herzenslust, möcht nach St. Quirin gehn.

St. Quirin ist ein schöner Ort,
 da gehts Kreuzlusti zua,
 [: da hats demnächst an Zweikampf gebn
 zwischn an Schandarm und a Ruah. :]

Die Ruah, die geht am Schandarm los,
 der hätt si halt gern grett,
 [: da hat er glei zwoa Schuß agebn,
 aba troffa hat ers net :]

Jetzt wirft er Gwehr und Säbl weg
 und flücht si auf an Bam,
 [: und sagt: „I geh jetzt nimma weg,
 ja wenn nur grad wer kam!“ :]

Da Zachäus aus der altn Zeit
 war weiß und rot montiert,
 [: aba heutzutag tragns grünes Kleid
 und rot sans paspoliert. :]

Drum hab i in St. Quirin drauß
 an Feignbaum aufgsuacht,
 [: aba d' Schandarm steign auf d' Äpfbam,
 die ham a greani Frucht. :]

Nachgsangl

Aba d' Schandarm und d' Jaga,
 des san meine Schwaga,
 und vo da Grenz oana is mei Göd,
 drum mögn mi d' Leüt net.

Vorgefungen von Wackersberger, Steinwegmeister in Tegernsee, 20. 3. 28.

Aus: Kiem Paulis "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder", München 1934, S. 62.
 Enthalten auch mit Noten vom "Nachgsangl" in "Wia is denn net heut so schö" (Singen 6, VMA 2011), siehe S. 12.

Tanzmusik aus Prien um 1900 aus Notenhandschriften von Peter Schmid CD "Die Kuah, die geht am Schandarm los ..."

Prien war Marktort und Zentrum der amtlichen Tätigkeiten für die einheimische Bevölkerung, zugleich aber auch seit dem 19. Jahrhundert beliebtes Ziel für die "Sommerfrische". Zusätzlicher Anziehungspunkt war der Chiemsee. Im Bereich des überlieferten Musiklebens fällt die Tanzmusik um die Jahrhundertwende besonders auf. Zentrale Person für die überlieferte Tanzmusik in Prien um 1900 war der damalige Musikmeister Peter Schmid (1861-1915). Er wurde 1861 in Prutting (zwischen Endorf und Rosenheim) geboren. Hauptberuflich war er Baumeister. Er heiratete 1885 Regina Bachleitner und baute in Prien das eigene Wohnhaus wohl 1889/1890.

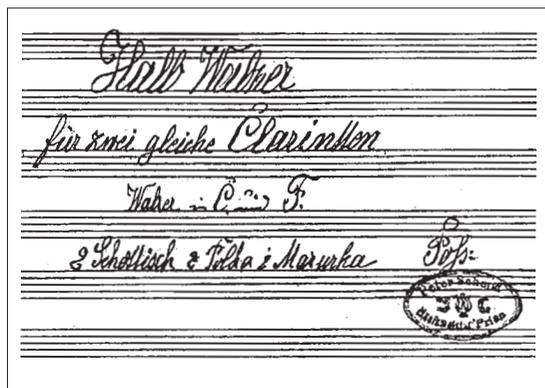
Peter Schmid war bis zu seinem Lebensende Musikmeister in Prien. Er leitete die Kirchenmusik und war als 1. Geiger sehr begehrt. In der Familie wird die Anekdote erzählt, dass Schmid beleidigt gewesen war, als der Kaplan im Hinblick auf die Sünden der Welt predigte: "Und der Teufel spielt die erste Geige". Für die Salon-, Konzert- und Tanzmusik baute er eine Streichmusikbesetzung auf. Dafür schrieb er alle Stücke für alle Stimmen aus. Für Marschmusik und Konzertmusik hatte Schmid zwei reine Blechbesetzungen aufgebaut, die fallweise durch Trommeln ergänzt werden konnten.



Peter Schmid (1861-1915) um 1900

Die vierte Besetzung war nur für die Tanzmusik gebräuchlich. Abwechselnd 2 Klarinetten und 2 Trompeten (oder bei kleineren Veranstaltungen nur 2 Klarinetten oder nur 2 Trompeten) spielten die Melodie, begleitet von Es- und Basstrompeten und einem Bombardon. Dafür schrieb Schmid zweistimmige Tanznotenbücher.

Ein Blick auf das Repertoire und die Anforderungen bei der Tanzmusik geben Auskunft über die Spielweise der Kapelle Schmid. Zum Tanz wurde zum einen mit Streich- und Blasbesetzung gespielt, wobei alle Stimmen in Melodie, Begleitung und Bass ausgeschrieben waren. Zum anderen zeugen die aufgefundenen Notenbücher auch von einer anderen, durchaus landläufigen Praxis: Die Tanzmelodien waren zweistimmig aufnotiert (für zwei gleiche Klarinetten oder zwei gleiche Trompeten), die Begleitung (Es-Trompete und Basstrompete) und der Bombardon spielten auswendig nach dem Gehör dazu.



Titel einer Notenhandschrift von Peter Schmid, Prien um 1900 (VMA M-436)

Die Begleitung (Es-Trompete und Basstrompete) und der Bombardon spielten auswendig nach dem Gehör dazu.

Peter Schmid hat für diese Musizierweise, die auch nach Aussage von Gewährsleuten vor allem bei Hochzeiten, einigen Bällen, allen Freitänzen und anderen nicht konzertanten Tanzgelegenheiten Anwendung fand, wohl 5 Tanzmelodiebücher handschriftlich angelegt. Neben Schottisch, Polka (langsam, auch Rheinländer oder Viererpolka genannt) und Mazurka in Trioform finden sich vor allem sogenannte "Halb Walzer" für zwei Klarinetten oder zwei Trompeten in Reihungen bis 16 oder mehr Melodien in gleicher Tonart. Die "2. Theile" der "Halb Walzer" sind nicht notiert.

Die dritte Spielform nach ausgeschriebenem Stimmheften und zweistimmigen Melodiestimmen mit auswendiger Begleitung ist das Auswendigspielen. Ganz ohne Noten spielte die Kapelle bei einigen bekannten Märschen, Polkas und Schottischen, Drehern, einigen Halbwalzern, vor allem aber bei den überlieferten Figurentänzen, die in Prien und Umgebung üblich und gebräuchlich waren (u.a. Waldjäger, Hiatamdl, Masianer, Kreuzpolka, Münchner Polka, Bauernmadl, 's Deandl mitn rotn Miada, Zigeunerpolka oder Galopp, Schweinerner, Kikeriki und die Alte Kath). Die erste Stimme (Klarinette oder Trompete) begann und ein zweiter Spieler sekundierte, alle übrigen begleiteten wie üblich. Zurück zu den zweistimmig notierten Tanzmelodien. Vor allem bei den "Halb Walzern" kommen mehrere Arten von Zweistimmigkeit vor: Unisono und oktaviert, Terz-, Sextführung und (aber ganz selten) freie zweite Stimmen.

Bei den 11 **Instrumentalaufnahmen auf dieser CD** haben wir eine kleine Besetzung (5 Musikanten) ausgewählt: 2 Klarinetten spielen die Melodie aus den Handschriften, 2 Blechbegleiter und 1 Tuba machen



auswendig Nachschlag und Bass bei **Polka, Schottisch und Mazurka**. Bei den **"Halb Walzern"** spielen die 2 Klarinetten die handschriftlich überlieferten 16-taktigen Melodien. Eine Geige (begleitet bei den Klarinettenmelodien mit Nachschlag) spielt nach jedem "Halb Walzer" einen "2. Theil" (beim ersten Mal solo, Wiederholung mit Begleitung), dazu kommen 1 Blechnachschläger und der Bass. Damit versuchen wir eine mögliche Spielform der Tanzmusik in Prien um 1900 neu zum Klingen zu bringen. ES

Hans Binder, Klaus Auer, Xaver Stadler, Alois Plomer, Wolfgang Forstner
bei einer BR-Live-Sendung am 15. September 1991 im Trachtenheim Hittenkirchen

Clarinetto I

Beispielseite für "Halb Walzer" (1. Teile für 2 Klarinetten, hier nur "Clarinetto I"), entnommen aus: "Tanzmusik aus Prien um 1900" (VMA 1987, S. 18), vgl. Hörbeispiel Nr. 4 auf der CD "Die Kuah, die geht am Schandarm los ..." (VMA 2011, Selbstkostenpreis 10,- €).

"Tanzmusik aus Prien um 1900" (VMA 1987, 177 Seiten, Querformat) mit Tanzmusik für 2 Trompeten und 2 Klarinetten, dazu viele Hinweise zur Musik in Prien um 1900, zu Musikmeister Schmid und Beschreibungen zum Spielen der "Halbwalzer", zu Schottisch, Polka und Mazurka. Selbstkostenpreis 10,- €.

Alter Schottisch aus Großmehring 1821

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

Gitarre
Bass

NEU - NEU

Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011

Lieder und Musikstücke von 1800-2000 aus Handschriften, Drucken und aus der Feldforschung, aufbereitet für das heutige Singen, Musizieren und Tanzen (2- und 3-stimmige Sätze, Stubenmusik, Gitarrentrio, Tanzmusik, Blasmusik, Wirtshauslieder, geistliches Lied, Zwiefache, Polka, Walzer, usw.); 40 Seiten, VMA 2011, Selbstkostenpreis 4,- € zuzügl. Versand.

Trio

F Bordun (simile)

D.C. ad lib.

Satz für Stubenmusik: Sepp Hornsteiner, VMA/ES 1989/2011.
Melodien in der Handschrift Alois Sterzl, Großmehring 1821, S. 81 (ohne Titelangabe).
Entnommen aus:
"Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011" VMA 2011, 40 Seiten.

Der ehemalige Lehrer Heinz Zettel hat in den 1980er Jahren dem VMA Kopien der Notenhandschrift von Alois Sterzl, Großmehring an der Donau (Landkreis Eichstätt), geschrieben 1821, zur Verfügung gestellt.

Auf dem Innentitelblatt kann man folgenden Eintrag lesen: *"Dieses Buch gehört dem Alois Sterzl / alt 23 Jahr im Jahr 1821 sind diese / Tenze geschriben worden / in G und F u C / sind die Tenze / in diesen Buche / enthalten / Sterzl."*

Enthalten sind vornehmlich zweiteilige Ländler, "Lentler" überschrieben, mit je 8 Takten. Dazu kommen unbenannte Melodien, die an Aufzugsmusiken, Dreher oder früheste Schottische erinnern. Die Notenhandschrift des Alois Sterzl aus dem Jahr 1821 aus Großmehring gibt auf 82 Seiten Einblick in die Tanzmelodien im frühen 19. Jahrhundert und ist für die oberbayerische Volksmusikforschung von großem Wert.

Der Bezirk Oberbayern hat durch sein VMA schon mehrmals Melodien aus der Handschrift des Alois Sterzl veröffentlicht - teils im "Original" oder in "historisierender" Instrumentierung, teils aber auch in Bearbeitung für heutige Stubenmusik, Blockflöten oder andere Besetzungen der Volksmusikpflege:

- "Musigbuch des Alois Sterzl mit Lentlern und Tenzen, 1821" - Quellenheft 6 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern", mit Kopien des Originals und "alten" Instrumentierungen (VMA 1989, 2,50 €).
- CD "Historische Volkslieder in Bayern, Teil II" - mit 13 Liedern zur Bayerischen Geschichte und dazwischen 18 Instrumentalaufnahmen von 1989 mit Geige, Klarinette, Begleitgeige und Bass aus der Handschrift Sterzl (VMA 2004, 10,- €).
- "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten" (Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 3, VMA 1993, 4,- €) u.a. mit 2 Aufzugsmusiken aus der Handschrift Sterzl; siehe auch Doppel-CD (Seite 26/27).
- "Blockflötenquartett" (Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 12, VMA 1998, 4,- €) u.a. mit 1 Aufzugsmusik aus der Handschrift Sterzl; auch als CD (8,- €).
- "Spielmusik um 1800" (Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 15, VMA 2002, 4,- €) u.a. mit Aufzugsmusik, Dreher und Lentler (bearbeitet von Sepp Hornsteiner für 3 Melodieinstrumente und Begl.); auch als CD (10,- €).

"Die Brannenburger Schlossperlen"

Musikalische Erinnerungen zum 100. Geburtstag des Erzmusikanten Josef Köck

(OV B 24.6.2011) - Heute möchte ich von einem Erlebnis berichten, das mich als "Volksmusikarchivler" beeindruckt hat. Ich bin am vergangenen Samstag, 18. Juni, einer Einladung der "Brannenburger Zithermusi" gefolgt zum Zitherkonzert im Gedenken an Josef Köck (1911-1997), der am 11. Juni 2011 seinen 100. Geburtstag hätte feiern können. In der vollbesetzten Wendelsteinhalle spielten Annette Bliemetsrieder, Barbara Mets und Elisabeth Fellner mit zwei Zithern und Kontragaritarre in beeindruckend natürlicher Weise Stücke dieses Brannenburger Musikanten - der eben nicht nur die Werke anderer Zitherkomponisten nachgespielt hat, sondern auch mindestens 11 Stücke neu gemacht hatte - in hörbar eigenem Stil. Annette Bliemetsrieder führte mit passenden Worten und Gedanken durch den einstündigen Abend und erzählte auch aus der persönlichen Erinnerung an ihre Zeit als Zitherschülerin bei Josef Köck.

So stellt man es sich vor, wenn man als Volksmusikforscher überlegt, wie denn die überlieferte regionale Musiktradition in all ihrer Kreativität, Beharrung und Erneuerung in den Heimatorten der alten Musikanten wieder neu zum Klingen gebracht werden könnte! Bei der "Brannenburger Zithermusi" finden diese Kompositionen von Josef Köck aus der Zeit von 1950 bis 1996 die passenden Interpreten, die diese regional gewachsene Musik weitertragen.

Der in Prien geborene Erzmusikant Josef Köck hat vornehmlich Melodien im Dreivierteltakt gereiht und neugestaltet und seinem Heimatort Brannenburg und seinen Mitmenschen hinterlassen - besser gesagt: geschenkt. Die Ländler mit den Titeln "*Die Inntaler*" und "*Die Brannenburger*" oder "*S' Lechner Köpfl*" und "*Auf da Kogler-Alm*" sind den heimischen Menschen und Orten gewidmet, "*s'Veigerl*" mag an Köcks Leidenschaft zur Holzschnitzerei (z.B. von Blumenmotiven) anschließen - ländlerisch und mit einem Bezug zu den alten Spielformen der "Deutschen Dreher", die die jungen Musikanten heute gar nicht mehr kennen. Auch Mazurka-Eigenschaften klingen bei Köcks Ländlern an, z.B. "*Auf da Schlipfgrub-Alm*" - oder bei seinem letzten, unbenannten Stückl von 1996, das die "Brannenburger Zithermusi" nach Köcks Tod "*Da letzte Ländler*" nannte.

Auch zwei "geradtaktige" Stückl stammen aus Köcks Feder: Der Marsch "*D'Sulzbergla*" aus der Zeit um 1950 und die "*Brannenburger-Schloss-Perlen*" (Noten für 1. Zither siehe die folgenden Seiten 40/41), die der an diesem Abend vorgestellten neuen CD mit 11 von Josef Köck komponierten Stücken für zwei Zithern den Namen gaben (Bezugsadresse: "Tourist-Info" Brannenburg, Tel. 08034/4515).

Der Programmzettel des Abends zitiert auch Erinnerungen von Sepp Köck jun., einem der zwei Söhne des Ehepaares Köck, mit dem Titel "*A Gfrett wars oft amoi scho ... mit de Schüler vom Babb!*"

I woäß no guat, wia i domois ois Lehrbua hoamkema bin, mitn Radl eibog'n am Friedhof vorbei in de Winzererstraß 1, wo i domois dahoam war. In da letzt'n Kurven hob i's scho ghört: auweh, heit hans wieda do, de Klarinetta, Saxofona oder de Zithara, - jeden Dog! So gern hätt i mi noch da Arbat amoi in mei Zimma verzog'n, aba naa, do warn's dringhockt, de Schüler mit meim Babb, in meim!!! Zimma.

Dann hob i mi hoit in da Küch auf d'Eckbank glegt und versucht, a bisserl zum schlaffa. Aber dMama hot ja as Essen herrichten miassn! (Schublodn auf- Schublodn zua, Türl auf - Türl zua).

Da Babb war a strenger Musiklehrer. Wenn oana, des was a aufghabt hot, dahoam net geübt hot, na hot des da Babb scho noch a paar Töne ghört. Dann hots a manchmoi Tränen geb'n. Aber de, de was geübt ham, de san olle guate Musiker wor'n. Am besten ham mia de gfoin, de wo as Dirigiern glernt ham, weil do hot ma net vui ghört. Und da Wind vom Steckerl schwinga hot koa Fenster oda Tür zuagschlön'g. ..."

Da kommen auch Erinnerungen auf an die Forschungen des Volksmusikarchivs bei Josef Köck in den 1990er Jahren. Annette Bliemetsrieder hatte uns auf ihn aufmerksam gemacht. Am 23. Januar 1994 haben wir ihn besucht und am 8. Juli 1994 an dieser Stelle "Aus dem Volksmusikarchiv" darüber berichtet:

"Als er 3 Jahre alt war, zog die Familie nach Brannenburg ... Sein Vater stammte aus Au bei Aibling. Er war Trompeter in der Blasmusik Au und Zitherspieler. Mit 6 Jahren lernte Josef Köck von seinem Vater das Zitherspielen. Als er älter wurde, probierte er noch verschiedene Instrumente, wobei Klarinette und Saxophon seine Hauptinstrumente waren. Seine Ausbildung als Klarinettenspieler erhielt Josef Köck von Stadtkapellmeister Bacher aus Rosenheim. Er war Mitglied der Blaskapelle Brannenburg, wurde aber auch in die umliegenden Orte als Aushilfe engagiert. Ab 1935 kam er zur Militärmusik und diente 9 Jahre bei der Luftwaffeneinheit in Nürnberg/Fürth. Hierbei wurde ihm eine gute Musikausbildung zuteil. 1942 heiratete er Barbara Reiter aus Brannenburg. ..."

Auch nach dem Krieg setzte Josef Köck sein Musikerleben fort. Als guter Militärmusiker übernahm er die Brannenburg Musikkapelle, die sich nach 1945 mit 26 Mann zusammenfand. Die Spielanlässe waren Hochzeiten, Bälle, Faschingsveranstaltungen und Kirchenmusik. Bis 1957 war er Musikmeister der Brannenburg. Daneben unterrichtete er Zither und Klarinette. Die Schüler kamen, wenn er mit seiner Arbeit - er war Schreiner von Beruf - fertig war, zu ihm ins Haus.

Ab 1947/48 spielte er auch in der Kapelle Matheis meist Klarinette und Saxophon. ... Nach dem Ausscheiden aus der Blas- und Tanzmusik widmete sich Josef Köck ab 1957 verstärkt dem Zitherspiel. Er half, den Zitherclub Brannenburg wieder aufzubauen, schrieb Noten und förderte das Zusammenspiel. ..."

Umfangreiche Notenhandschriften von Josef Köck sind seit den 1990er Jahren im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern archiviert. Schon 1994 haben wir in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" im Quellenheft Nr. 46 acht Kompositionen von Josef Köck in seiner Handschrift für 2 Zithern herausgegeben, die zum Sonderpreis von 2,50 € zuzüglich Versand im Volksmusikarchiv (83052 Bruckmühl) bestellt werden können. ES



Bei Josef Köck in Brannenburg am 23. Januar 1994

Anmerkung: Tageszeitungen sind ein wichtiges Medium für die regionale Musikkultur und ihre Bewusstmachung in der Bevölkerung. Seit 27. August 1993 gestalten wir im Oberbayerischen Volksblatt Rosenheim (OVB) und seinen Heimatzeitungen im Kulturteil die Rubrik "Aus dem Volksmusikarchiv" mit Beispielen und Themen aus unserer Volksmusikarbeit beim Bezirk Oberbayern. Die Folge 438 haben wir mit dem Titel "Die Brannenburg Schlossperlen" den "musikalischen Erinnerungen zum 100. Geburtstag des Erzmusikanten Josef Köck" gewidmet. Für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit sei der Redaktion des OVB und seiner Leitung gedankt.

Den Text der 438. Ausgabe der Rubrik "Aus dem Volksmusikarchiv" im OVB vom 24. Juni 2011 haben wir hier im Wortlaut wiedergegeben und verweisen zugleich auf das Notenbeispiel auf den Seiten 40/41. ES

Die Branzenburger-Schloss-Perlen

Zither I

First system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a forte (*f*) dynamic marking, followed by a piano (*p*) dynamic marking. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Second system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a forte (*f*) dynamic marking, followed by a piano (*p*) dynamic marking, then a crescendo leading to a forte (*f*) dynamic, and finally a piano (*p*) dynamic. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Third system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a forte (*f*) dynamic marking, followed by a piano (*p*) dynamic marking, then a crescendo leading to a forte (*f*) dynamic, and finally a piano (*p*) dynamic. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Fourth system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a forte (*f*) dynamic marking, followed by a piano (*p*) dynamic marking, then a forte (*f*) dynamic, and finally a piano (*p*) dynamic. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Fifth system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a forte (*f*) dynamic marking, followed by a piano (*p*) dynamic marking, then a forte (*f*) dynamic, and finally a piano (*p*) dynamic. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Sixth system of musical notation for Zither I, featuring a grand staff with two staves. The music is in G major and 3/4 time. The first staff has a fortissimo (*ff*) dynamic marking, followed by a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking, and finally a forte (*f*) dynamic. The second staff has a piano (*p*) dynamic marking.

Acht Stücke von Josef Köck (siehe S. 38/39) für 2 Zithern, "Die Brannburger-Schloss-Perlen" (hier nur Zither I), "Auf da' Schlipfgrub-alm", "Die Brannburger, Landler", "D' Inntaler, Landler", "D' Sulzbergler", "Landler", "S' Veigal", "S' Wabei, Landler", sind enthalten im Quellenheft Nr. 46 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" (VMA 1994, DIN A 4, 27 Seiten, Selbstkostenpreis 2,50 €).

The image shows a handwritten musical score for two zithers, arranged in six systems. Each system consists of two staves (treble and bass clef). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). There are also hairpins indicating crescendos and decrescendos. The first system begins with a '2' in a box above the first staff, indicating a second ending. The word 'Kiel' is written in the top right corner of the first system. The score concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the sixth system.

Immer deutlicher wird, dass die GEMA-Dokumentation im Bereich der regionalen Volksmusik beachtliche Mängel aufweist, die dieses für die gesetzliche Auskunftspflicht der GEMA und die Rechnungsstellung an die Musikgebraucher grundlegende und entscheidende Bestandsregister der GEMA in seiner Aussagekraft und Zuverlässigkeit grundsätzlich in Frage stellen. Bei den Fehlern und Missverständnissen handelt es sich keinesfalls mehr um vernachlässigbare Einzelfälle! Dahinter steht eine falsche Dokumentationsstruktur und eine sehr mangelhafte Registrierung, die die volksmusikalisch relevanten Kriterien missachtet und auch teilweise gesetzliche Vorgaben vernachlässigt. Das VMA hat der GEMA wiederholt die Mängel aufgezeigt - bisher war die GEMA nicht zu grundlegenden Verbesserungen in ihrer Dokumentation bereit. Dr. Erich Sepp - ehemals in seiner Tätigkeit beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. auch mit GEMA-Fragen betraut - hat hier eine beispielhaft problematische Auskunft der GEMA untersucht und kommentiert. ES

Gemäß § 10 des Urheber-Wahrnehmungsgesetzes ist "die Verwertungsgesellschaft verpflichtet, jedermann auf schriftliches Verlangen Auskunft darüber zu geben, ob sie Nutzungsrechte an einem bestimmten Werk oder bestimmte Einwilligungrechte oder Vergütungsansprüche für einen Urheber oder Inhaber eines verwandten Schutzrechts wahrnimmt".

Um bei einer öffentlichen Volksmusikveranstaltung GEMA-frei zu bleiben, ließ die "Schrobenhauser Hoagart'n-Musi" im Jahre 2010 vorsorglich ihr Repertoire von der GEMA-Dokumentation überprüfen. Kreisheimatpfleger Hans Hammer hatte eine vorbildliche Liste der Musikstücke zusammengestellt, die folgende Angaben enthielt:

1. Titel oder "Textanfäng" des Instrumentalstückes, Liedes oder Tanzes
2. Art des Musikstückes (L = Lied, M = Musik, T = Tanz)
3. Erkenntnis über Beteiligte: A = Autor oder Herausgeber, K = Komponist, E = eingerichtet oder bearbeitet oder Satz von, H = angegebene Herkunft
4. Erkenntnisse über: V = Verlag, Q = Quelle, H = Heft oder Buchtitel
5. Angaben (z. T. ohne gesicherte Erkenntnis) über urheberrechtliche Relevanz oder Formulierungen aus dem Vorwort o. ä., die urheberrechtliche Hinweise oder Angaben zum Aufführungsrecht enthalten könnten.

Von den 32 abgefragten Musikstücken wurden fünf von der GEMA als urheberrechtlich geschützt erklärt, was aber aus Sicht der Volksmusikpflege bei einem Stück als absolut falsch, bei zweien als nicht gerechtfertigt und bei einem Stück zumindest als zweifelhaft einzustufen ist.

Falsche Auskunft

Es handelt sich um das Musikstück "Der praktische Klosterzögling", ein historischer Marsch, aus dem Heft "Materialien zur musikalischen Volkskultur in Niederbayern, Band 4", herausgegeben vom Kulturreferat des Bezirkes Niederbayern. Obwohl der Musiktitel nicht in der Online-Datenbank der GEMA enthalten ist, gibt die GEMA in ihrem Antwortschreiben vom 23.06.2010 (unterzeichnet von Dimitrios Manolakis) an: "Wie ich Ihnen bereits telefonisch mitteilte ist das betreffende Werk von Herrn Maximilian Seefelder nicht registriert, der Urheber ist jedoch uneingeschränktes GEMA-Mitglied."

Hier hat der GEMA-Sachbearbeiter übersehen, dass Bezirksheimatpfleger Maximilian Seefelder weder Urheber noch Bearbeiter des Marsches ist, sondern lediglich in dem Notenheft als Verfasser des Vorwortes auftaucht. In der Anfrage von Herrn Hammer ist deutlich ersichtlich, dass das Musikstück von Sepp Hornsteiner für Saitenmusik eingerichtet wurde.

Ungerechtfertigter GEMA-Schutz

Es handelt sich um gemeinfreie Musikstücke, für die in Form von sog. Bearbeitungen Urheberschutz beansprucht wird. Hier gilt § 3 (Bearbeitungen) des Urheberrechtsgesetzes:

"Übersetzungen und andere Bearbeitungen eines Werkes, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind, werden unbeschadet des Urheberrechts am bearbeiteten Werk wie selbständige Werke geschützt. Die nur unwesentliche Bearbeitung eines nicht geschützten Werkes der Musik wird nicht als selbständiges Werk geschützt."

Der Gesetzgeber hat bei der Novellierung des Urheberrechtsgesetzes im Jahre 1985 in der Bundestagsdrucksache (BTDRS) IV/270, S. 38, genauer definiert, was unter "persönlicher geistiger Schöpfung" zu verstehen ist:

"Als persönliche geistige Schöpfungen sind Erzeugnisse anzusehen, die durch ihren Inhalt oder durch ihre Form oder durch die Verbindung von Inhalt und Form etwas Neues und Eigentümliches darstellen."

Nach diesen Vorgaben beansprucht die GEMA ungerechtfertigt Urheberschutz für folgende Stücke:

Hochzeitsmarsch aus Ehrenberg, herausgegeben von Viktor Korda in „Volksmusik aus Tirol“ beim Verlag Ludwig Doblinger, Wien 1939. Der Marsch ist in der sog. Sonnleithner-Sammlung von 1819 enthalten. Die Fassung in dem genannten Notenheft enthält keine „persönlichen geistigen Schöpfungen“ des Herausgebers. In der Online-Datenbank der GEMA wird Viktor Korda als Bearbeiter genannt, obwohl die Herausgabe diesem Anspruch nicht gerecht wird.

Deutsche Tänze von Joseph Haydn, "bearbeitet" von Karl-Heinz Schickhaus. In: *Bairische Hausmusik I*, Verlag Preissler. Der Harfenist der Schrobenuhser Hoagart'n-Musi, Hermann Küblbeck, hat sich mit dieser angeblichen Bearbeitung näher befasst. Als Vorlage dienten Schickhaus die Deutschen Tänze für Klavier Nr. 1 und 7, Hoboken-Verzeichnis IX, Nr. 22. Schickhaus hat die Klavierfassung lediglich für Saitenmusik umgeschrieben und nur ein paar unwesentliche Veränderungen in der Bass-Stimme vorgenommen. Die ausgesetzte Gitarrenstimme stellt keine persönliche geistige Schöpfung dar.

Aus /5/, I, Takt 1 – 8 {Hob IX/22 (1)}, jedoch von original D nach C transponiert

Ballo Tedesco / Deutsche Tänze, I + VII, Joseph Haydn; original in D; Quelle: HUG Musikverlage, G.H. 8421; transponiert nach C und in Violschlüssel!

Vergleich: Takt 1	2	3	4	5	6	7	8
-------------------	---	---	---	---	---	---	---

Version von Karl-Heinz Schickhaus (siehe /6/):

Deutsche Tänze von Joseph Haydn

Bearb.: KARL-HEINZ SCHICKHAUS

Zweifelhafter Anspruch

Pinzgauer Walzer aus "Die zweiten 25" von Tobi Reiser, Musikverlag Preissler, München 1965. Tobi Reiser schreibt in der Quellenangabe: "Eines unserer ältesten Stücke ist dieser 'Pinzgauer'. Vor vierzig Jahren ist er von jeder guten Tanzmusik im Gebirge gespielt worden." Die Melodie ist also gemeinfrei und wurde von Reiser lediglich aufgezeichnet. Die GEMA-Datenbank gibt aber Reiser fälschlicherweise als Komponisten an!

Die ersten beiden Notenzeilen enthalten die 1. und 2. Stimme für Hackbrett oder Geige und Zither in der für die Volksmusik typischen überlieferten Melodieführung, was keine Bearbeitung im Sinne des Urheberrechts darstellt. Die 3. Zeile enthält eine teilweise freie Gegenstimme für Harfe oder Akkordeon. Diese Stimme ist zweifellos eine geistige Schöpfung von Tobi Reiser. Ob sie aber als "persönliche geistige" Schöpfung einzustufen ist, erscheint schon zweifelhaft, denn dann müsste diese Stimme so charakteristisch geführt sein, dass sie von Fachleuten sofort als typisch für Tobi Reiser erkannt wird. Tatsache ist aber, dass gute Musikanten ohne weiteres eine ähnliche Stimme aus dem Stegreif improvisieren können, womit das Merkmal "persönlich" nicht mehr uneingeschränkt gilt.

Fazit

Auskünfte der GEMA zu gemeinfreien Werken, die als Bearbeitungen bei der GEMA gemeldet sind, sind kritisch zu hinterfragen. Das hat mehrere Gründe:

1. Taucht in der Anfrage der Name eines GEMA-Mitgliedes auf, reklamiert die GEMA vorsorglich Ansprüche. Dies wird damit begründet, dass das Mitglied etwa vergessen hat, das Werk anzumelden, oder dass die Werkanmeldung in Vorbereitung ist.
2. Vom Werkausschuss der GEMA werden nicht alle Werkanmeldungen hinsichtlich deren Schutzfähigkeit im Sinne des Urheberrechtsgesetzes kritisch überprüft. Entweder ist dieses Gremium überlastet, so dass die Überprüfung oberflächlich ist bzw. gar entfällt, oder die Überprüfung wird zugunsten des Mitgliedes durchgeführt, wobei die Vorgaben des Urheberrechtes missachtet werden.

Erich Sepp

Den Frieden, den die Welt nicht gibt

Satz: VMA/A.u.H.Meixner

1. Den Frie - den, den die Welt nicht gibt,
2. Gott Va - ter hat die Welt ge - macht,
3. Wir Men - schen brau - chen Got - tes Hand,
4. Ich bit - te dich, o Va - ter mein,

kann nur der Schöp - fer ge - ben.
sen - det den Sohn auf Er - den.
kön - nen al - lein nicht le - ben.
lass mich den Geist emp - fan - gen,

Von dem Va - ter, der uns liebt,
Je - sus hat das Heil ge - bracht,
Gott hat uns den Geist ge - sandt,
der mich führt im Sin - ne dein,

kommt für die Welt al - ler Se - gen.
dass wir er - lö - set auch wer - den.
der uns den Bei - stand kann ge - ben.
dass ich zu dir kann ge - lan - gen.

Die Melodie und der Textanfang sind bei Konrad Scheierling in seinem Buch "Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa" (Kludenbach 1987, Nr. 661) zu finden. Als Herkunftsort ist "Wolgadeutsch" vermerkt. Text- und Melodieneugestaltung EBES 1992. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für gemischten Chor 2164.



Tonaufnahmen "Dörfliche Blasmusik" in Vagen, 27. und 28. März 2004 (Leitung: Peter Denzler)
für die neue CD des VMA "Dörfliche Blasmusik 2"

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- | | | |
|-------|------------|--|
| Woche | 14.8.2011 | "Wo geht die Reis nun hin?" - Lieder vom Wandern und Reisen, dazu Saitenmusik und Musik für Blockflötenquartett. (WH 25.11.2007) |
| Woche | 28.8.2011 | "Die Kuah, die geht am Schandarm los ..." - Lieder über Zöllner und Schmuggler, Richter, Räuber und Gendarmen, dazu Tanzmusik aus Prien um 1900. |
| Woche | 11.9.2011 | Luischen-Polka und Graßl-Ländler - Spielstücke und Tanzmusik aus oberbayerischen Handschriften, gespielt jeweils in mehreren verschiedenen Besetzungen. |
| Woche | 25.9.2011 | Oberbayerische Klarinettenmusik - über die Klarinette, ein für die regionale Musiktradition in Oberbayern typisches Instrument. (WH 28.9.2003) |
| Woche | 9.10.2011 | Unterwegs in Oberbayern - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Herbst 2011. |
| Woche | 23.10.2011 | Dörfliche Blasmusik - Nußdorfer Marsch, 99er Galopp, neue CD des VMA für Blasmusik mit beliebten und bekannten Stücke aus der Oberbayern. |
| Woche | 30.10.2011 | "St. Ursula ein Schiff regiert ..." - Legendenlieder über verschiedene Heilige und Musik aus Handschriften oberbayerischer Klöster. (WH 26.10.2003) |
| Woche | 13.11.2011 | Zu Gast im Studio: Annette Bliemetsrieder und die "Brannenburger Zithermusi" erzählen vom Musikanten und Komponisten Josef Köck (1911-1997). |
| Woche | 27.11.2011 | Volksmusik zum Adventbeginn - Besinnliche Weisen und Lieder zur ersten Woche im Advent, zu Barbara und Nikolaus. (WH 29.11.1998) |

Is's a Freud auf der Welt



1. Is's a Freud auf der Welt, geht da Bau-er ü- bers feld,



werd eahm d' Ar- bat gar nia load, wann er au- Bi-



baut sei Troad. Di- vat, hoch der Bau-ern- stand !

2. Wenn die warme Sunn herscheint,
daß die Gfrier im Bodn aufgleint,
und der warme Regn schõ giasßt,
bald des erste Halmerl schiaßt.
Divat, hoch der Bauernstand !
3. Is kua Schauer zum Daleidn,
werds im Summa dann zum Schneidn;
's Wachstum liegt in Gottes Hand
bringt den Wohlstand in das Land.
Divat, hoch der Bauernstand !

Neuaufgabe 2011: "Is's a Freud auf der Welt - Lieder von Wastl Fanderl"

72 Seiten, DIN A 5 Hochformat, enthalten sind insgesamt 40 Lieder (1-, 2- und 3-stimmig) sowie 5 Musikstücke von Wastl Fanderl für Saiteninstrumente. Selbstkostenpreis 9,- € (zuzüglich Postversand).

Im Jahr 1987 hat der Bezirk Oberbayern dieses Liederbuch mit den von Wastl Fanderl (1915-1991), dem 1. Volksmusikpflieger des Bezirks Oberbayern, neugeschaffenen Liedern und Musikstücken herausgegeben. Sein Nachfolger, Wolffi Scheck (1943-1996), hat die Redaktion und Herausgabe dieses Liederbüchleins nach den Wünschen und Vorstellungen von Wastl Fanderl übernommen. Wastl Fanderl hat 1987 dankenswerterweise als sein "volksmusikpfliegerisches Testament" in diesem Liederbuch verfügt: "Urheberrechtliche Bemerkung: Der Verfasser ist nicht Mitglied der GEMA, daher können seine Lieder ohne Genehmigung und Aufführungsgebühren gesungen werden. Bei Weiterverbreitung durch Druck o.ä. ist die Genehmigung des Herausgebers einzuholen." Der Bezirk Oberbayern bedankt sich bei Frau Moni Fanderl-Günther für die Initiative zur Neuaufgabe dieses Liederbuches.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 16. August - 2. September 2011 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** - 23 Kinderlieder, 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
CD **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** mit allen Liedern aus dem Heft, 2001, Spielzeit 71 Min., € 10,
- S. 7 Hörbuch 1, CD **"Von Frasdorf nach Griechenland"**, Spielzeit 77 Min., € 10,-.
- S. 9 CD **"Bum-Polka, Liebes-Perlen, Wetterlaunisch"** - für 9-st. Blechmusik, 2002, Spielzeit 73 Min., € 10,-.
- S. 10 singen - tanzen - spielen 02. **"Herr Maier kam geflogen ..."**, 2007, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
- S. 11 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente (8 St.). **"Lasst loben Gott mit Freudenschall"** - 2006 (DIN A 4), € 15,-.
- S. 12 **NEU** Singen Heft 6. **"Wia is denn net heut so schön"**, 2011, 24 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 13 **Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten** - Taschenliederhefte I-VIII, je 16 S. (DIN A 6), je € 0,50.
- S. 13 **Wirtshauslieder** - Lieder für gesellige Stunden, Taschenliederhefte 1-3, je 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 14 **NEU** **"Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011"** - Ausgabe 1, 40 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 15 **12 "Münchner Liederbögen (DIN A 5)** mit insgesamt 84 Liedern, je 0,70 €.
- S. 16 CD **Wirtshauslieder II "Rehragout ... und andere Köstlichkeiten"**, 2008, Spielzeit 75 Min., € 10,-.
Couplets und Vortragslieder II, Taschenliederheft, 1997/1998, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 18 **"Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern"** Heft 1. u. 2. Stimme je 80 Seiten, 2010, DIN A 5, € 10,-.
- S. 20 **"Wenn der Vater mit der Mutter ..."** - Klatsch-, Geh- und Tanzspiele, 1994, 64 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 22 Bunt es Heft Nr. 50 (43 S.) und 51 (51 S.) **"O komm, Messias, komm zu uns!"** (DIN A 5), je Heft € 1,50.
- S. 24 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - **Instrumentalblätter 5000**. Bitte Verzeichnis anfordern oder www.volksmusikarchiv.de: Publikationen-Druckwerke-Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch ...
- S. 26 **NEU** Doppel-CD **"Spielstücke und Tanzmusik für 2 Sopranblockflöten und andere Instrumente"** - 2011, Spielzeit 157 Minuten, € 15,-. (**Achtung:** Sonderangebot siehe Seite 1.)
- S. 28 Spielheft 3 **"Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten"** - 1993, 40 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 30 **NEU** Musikalische Volkskultur in Südtirol (2. Teil): **"Auf den Spuren der Volksmusiksammler Karl und Grete Horak im Pustertal und den angrenzenden Tälern und Höhen"** - 2011, 639 S. (17x24 cm), € 25,-.
- S. 32 **NEU** CD **"Die Kuah, die geht am Schandarm los ..."** - 2011, Spielzeit 77 Min., € 10,-.
- S. 34 **"Tanzmusik aus Prien um 1900"** - 1987, 177 Seiten (Querformat), 10,- €.
- S. 36 **NEU** **"Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011"** - Ausgabe 1, 40 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 37 Hinweis auf verschiedene Veröffentlichungen.
- S. 38 Dokumente regionaler Musikkultur. Quellenheft 46 **"Brannenburg, um 1980"** - 1994, 27 S. (DIN A 4), € 2,50.
- S. 44 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - **Singblätter 2000** - siehe oben Angebot für Seite 24.
- S. 45 **NEU** CD **"Dörfliche Blasmusik 2"** - mit 24 neu aufgenommenen Stücken, 2011, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 46 **NEU** **"Is's a Freud auf der Welt - Lieder von Wastl Fanderl"** - 2011, 72 Seiten (DIN A 5), € 9,-.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Seit März 2011 gibt es eine neue Zeitschrift mit dem Namen "MUH", die sich laut Untertitel um "Bayerische Aspekte" kümmert. Wer bei "MUH" an die berühmte Münchner Kleinkunsthöhne der Nach-68er-Generation denkt, liegt inhaltlich gar nicht falsch (im Heft 2 geht es z.B. auch um Fredl Fesl). Das im Eigenverlag in Truchtlaching im nördlichen Chiemgau von Stefan Dettl, Nicole Kling und Josef Winkler herausgegebene Magazin soll viermal im Jahr erscheinen (pro Heft 4,50 €) und beschäftigt sich in sehr sympathischer und journalistisch hochwertiger Arbeit und Aufmachung mit vielen aktuellen bayerischen Themen. (Kontaktadresse/Bestellung/Abonnement: MUH GmbH, Chiemseestr. 3, 83376 Truchtlaching, Tel. 08667/876071.)
- Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gestalten im Oktober 2011 beim Seminar für Jugendarbeit eine Fortbildung für ehrenamtliche Jugendbeauftragte der Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege e.V. des Bezirksverbands Oberbayern zum Thema **"Mit Kindern natürlich singen"**. Anmeldungen richten Sie bitte an den Bezirksverband Oberbayern für Gartenbau und Landespflege e.V., Thomas Janschek, Schmellerstr. 13, 85283 Wolnzach.
- **"Lang scho nimmer g'sehn"** -
Alte Aufnahmen und Artikel aus der Frühzeit von *Haindling* gesucht:
"Lang scho nimmer g'sehn", das ist der Titel des größten Hits der bayerischen Band *Haindling*. Und ebenso "Lang scho nimmer g'sehn" haben viele das Material, das der Münchner Student Lorenz Beyer auswerten möchte. Bei der Recherche für seine Magisterarbeit über *Haindling* hat er festgestellt, dass kaum Quellen aus der Frühzeit der Band erhalten sind.
Daher seine Bitte: Falls Sie Aufzeichnungen von Radio- und Fernsehsendungen aus den 1980er und den frühen 1990er Jahren aufbewahrt haben, melden sie sich telefonisch (Tel.: 0172/1317019) oder per Email (lorenzbeier@googlemail.com). Auch über Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge aus dieser Zeit, in denen *Haindling* vorkommt, ist Lorenz Beyer dankbar.
Besonders dringend sucht er Aufzeichnungen von "WAAhsinn - Der Wackersdorf Film" (1986) und von einer Folge der Talksendung "Bio's Bahnhof" aus dem Jahr 1983, in der *Haindling* zu Gast war.
Von allergrößtem Wert wäre auch Material zur Band "Buchner & Böglmüller". Bevor Hans-Jürgen Buchner die Band *Haindling* im Jahr 1982 gründete, trat er anfangs zusammen mit seiner damaligen Freundin Ulrike Böglmüller auf. Damals haben die beiden auch Aufnahmen gemacht, die weder auf Platte noch auf CD erschienen sind. Außerdem haben niederbayerische Regionalzeitungen damals wahrscheinlich über die exzentrischen Auftritte des Duos berichtet.
Lorenz Beyer - seit Jahren freier Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern - ist gern bereit, persönlich bei Ihnen vorbeizukommen, um das Material einzusehen oder zu kopieren.
- Das Ensemble Tobi Reiser und die Riederinger Sänger gestalten mit Herrn G.R. Dekan Peter Demmelmair am Freitag, 14.10., um 19 Uhr zum Gedenken an Wastl Fanderl eine Messe in St. Florian bei Wildenwart.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 20.500) umfasst den Zeitraum bis November 2011. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2011.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES). Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner (EB) und Margit Schusser.
Mitarbeit: Sepp Hornsteiner, Petra Kleinschwärzer, Bernhard Kübler, Annemarie und Hubert Meixner, Eva Pöhlmann, Martin Prochazka (MP), Franziska Schusser, Dr. Erich Sepp, Maria Strobel u. Förderverein.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
